

# Architektur an der Schwelle

Inspiration  
Außen  
Innen  
Hintergrund

Die Leitlinien des  
Siedle-Designs

1. Arbeite integriert
2. Gestalte ein Stück Siedle
3. Sei echt
4. Denke vorher an nachher
5. Mache Komplexes einfach
6. Liebe die Details
7. Gestalte global
8. Entwirf etwas, das bleibt
9. Ermögliche Individualität
10. Nur Mut



**Gabriele Siedle**  
Geschäftsführerin

Everything is connected.

Eine triviale Erkenntnis? Ja. Und nein.

Die digitale Vernetzung ist zwar allgegenwärtig, aber eine entscheidende Frage lässt sie offen: Mit wem wollen wir uns eigentlich verbinden? Und warum?

Editorial

Innen und außen, privat und öffentlich – als Hüter der Schwelle verbindet Siedle seit jeher viele der unterschiedlichen Sphären, durch die wir uns täglich bewegen. Früher reichte für diese Verbindung meist eine einfache Leitung zwischen Tür- und Innenstation; heute bieten digitale und drahtlose Technologien einen ungeahnten Zugewinn an Komfort und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten:

Apps, die den Türruf samt Live-Bild auf der Smartwatch empfangen (S. 116); intelligente Briefkästen, die selbstständig melden, dass Post gekommen ist (S. 76); Lieferboxen, die Pakete annehmen und vom Boten per Fingerabdruck geöffnet werden können, falls der Empfänger nicht zu Hause ist (S. 79).

Produkte, die vor wenigen Jahren noch wie Science-Fiction klangen, sind heute schon Realität. Aber es sind nicht nur unsere Produkte, die sich auf intelligente Weise vernetzen. Auch wir als Unternehmen haben uns in den vergangenen Jahren geöffnet und auf die Suche nach neuen Partnerschaften gemacht.

So entstand die Verfeinerung im Detail, die unsere neue Produktlinie Siedle Basic auszeichnet, in Zusammenarbeit mit dem Kölner Designer Eric Degenhardt (S. 94). Der Architekt Arno Brandhuber brachte uns mit der Türstation für seine Antivilla an die Grenzen des Machbaren (S. 136). Und aus unserer Kooperation mit dem Schalterexperten Jung entsteht gerade eine in der Branche einzigartige Synergie (S. 124).

Vor diesem Hintergrund ist es wahrlich keine triviale Erkenntnis, dass alles mit allem verbunden ist. Wir beschreiben auf diese Weise vielmehr das äußerst facettenreiche Gefüge, in dem wir alle uns gegenwärtig bewegen – und in dem sich immer wieder viele kleine Details zu einem neuen Ganzen verbinden.

Gabriele Siedle

# Inhalt

Editorial  
Inspiration



## Innen

- 94 **Siedle Basic**  
Reduziert auf jedes Detail
- 100 **Haus- und Freisprechtelefone**  
So eindeutig, so vielseitig
- 104 **Video-Panel**  
Brillant in jeder Hinsicht
- 108 **Manufakturoberflächen**  
Carbon, Holz und Leder
- 112 **Siedle Scope**  
So weit das Zuhause reicht
- 116 **Siedle App**  
Die mobile Erweiterung  
der Schwelle
- 120 **Schnittstellen**  
Übergänge zur Telefonanlage,  
zum PC-Netzwerk oder zum  
intelligenten Haus
- 124 **Schaltersprechstellen und KNX**  
Siedle und Jung: Die vereinten  
Stärken zweier Spezialisten



## Außen

- 32 **Siedle Vario**  
Der Inbegriff modularer  
Türkommunikation
- 44 **Siedle Classic**  
Die klassische Türstation –  
zeitgemäß interpretiert
- 54 **Siedle Steel**  
Jede Anlage ein Unikat
- 70 **Funktionen**  
72 Videoüberwachung  
76 Postempfang  
80 Zutrittskontrolle  
82 Licht  
86 Kommunikations-  
und Leitsystem



## Hintergrund

- 130 **Vernetzt**  
Apps, Scope und IP-Systeme
- 136 **Referenz**  
Brandlhubers Antivilla
- 140 **Bewahren**  
Renovierung und Werterhalt
- 144 **Barrierefreiheit**  
Gestalten für alle
- 154 **Im Dialog**  
Die Gebäudekommunikation  
der Zukunft

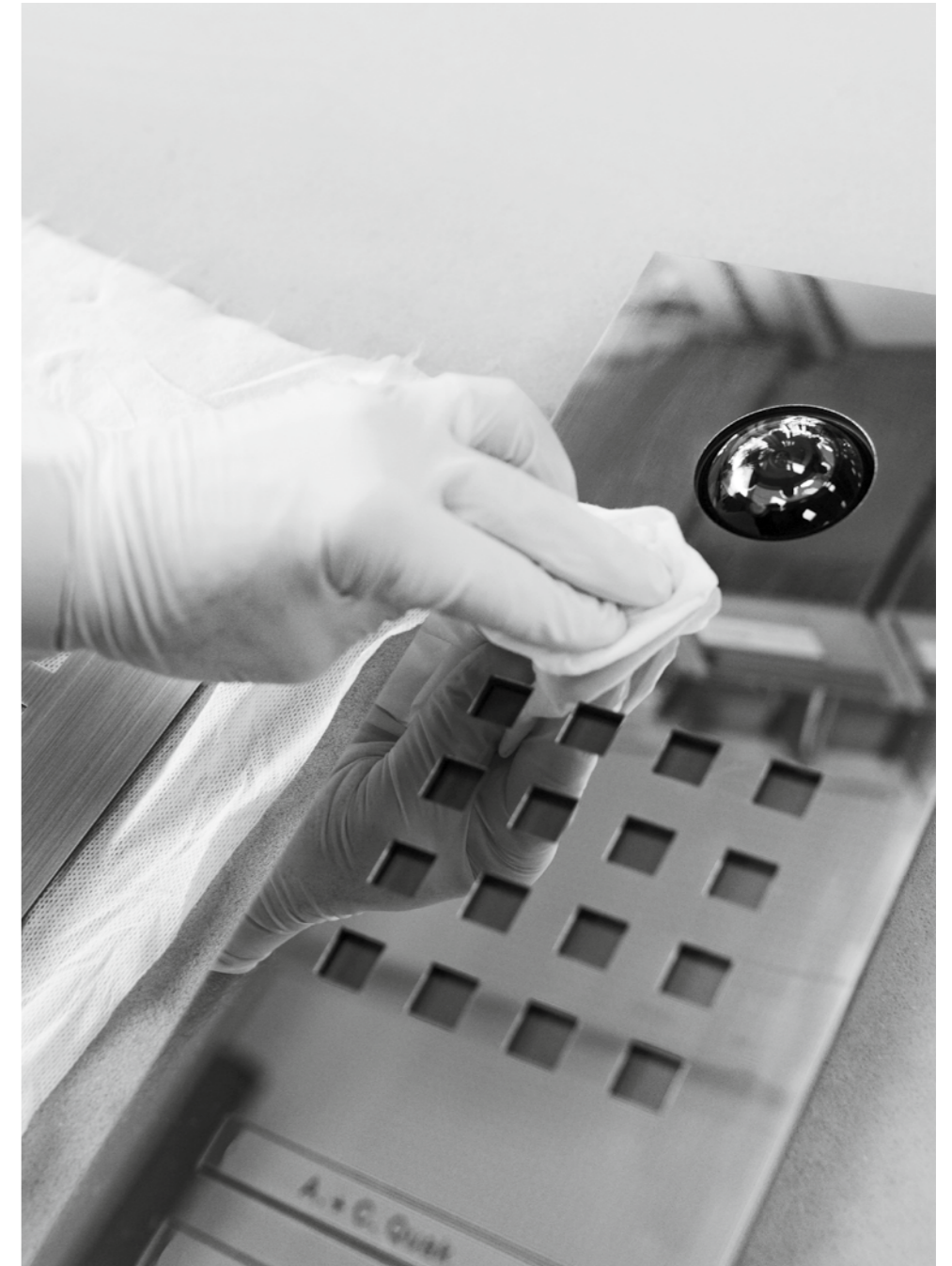
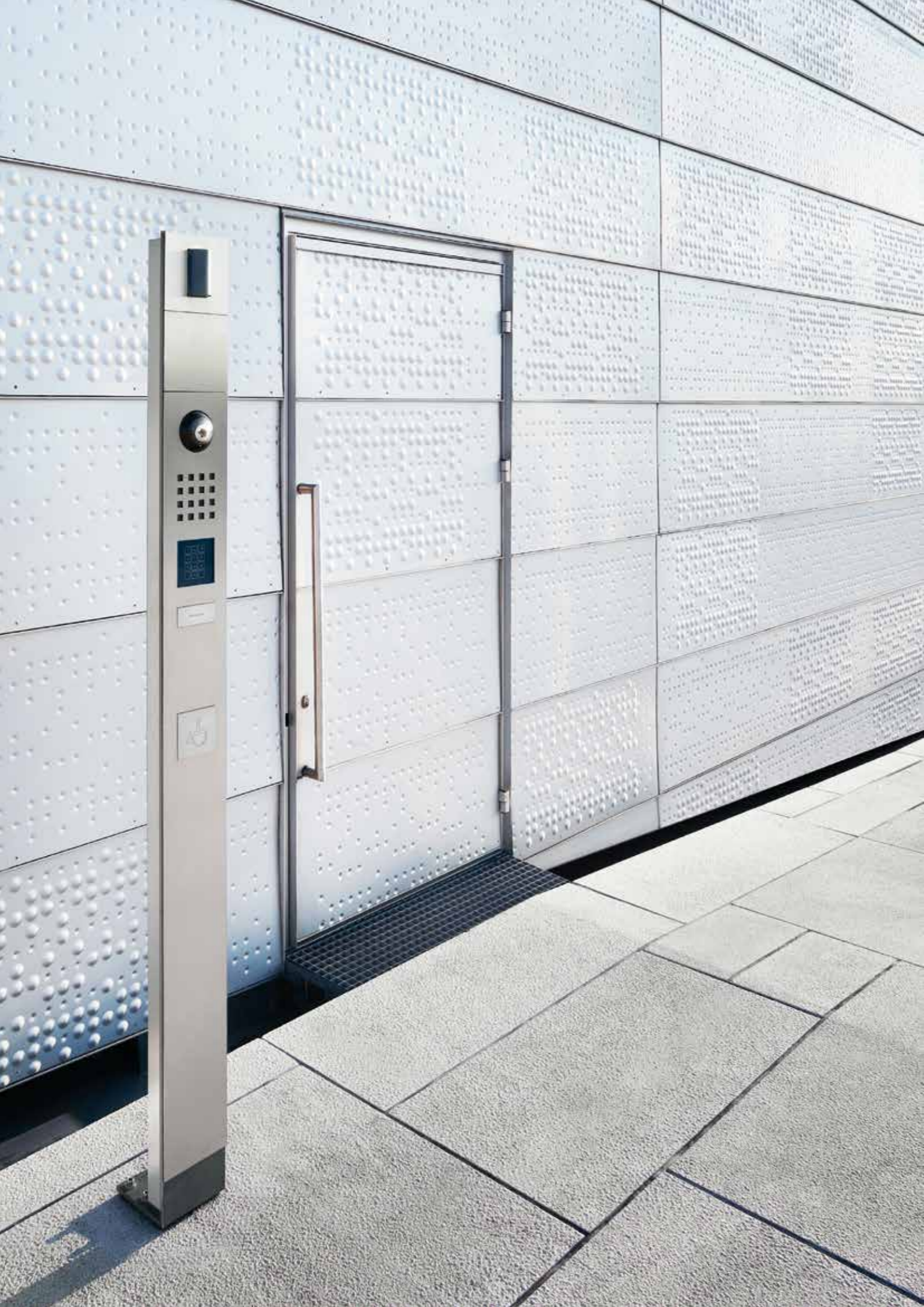


**Museum Brandhorst, München**  
Architektur: Sauerbruch Hutton, Berlin

Siedle Steel







**Moderne Manufaktur**  
Seite 64

**Oper Oslo**  
Architektur: Snøhetta, Oslo

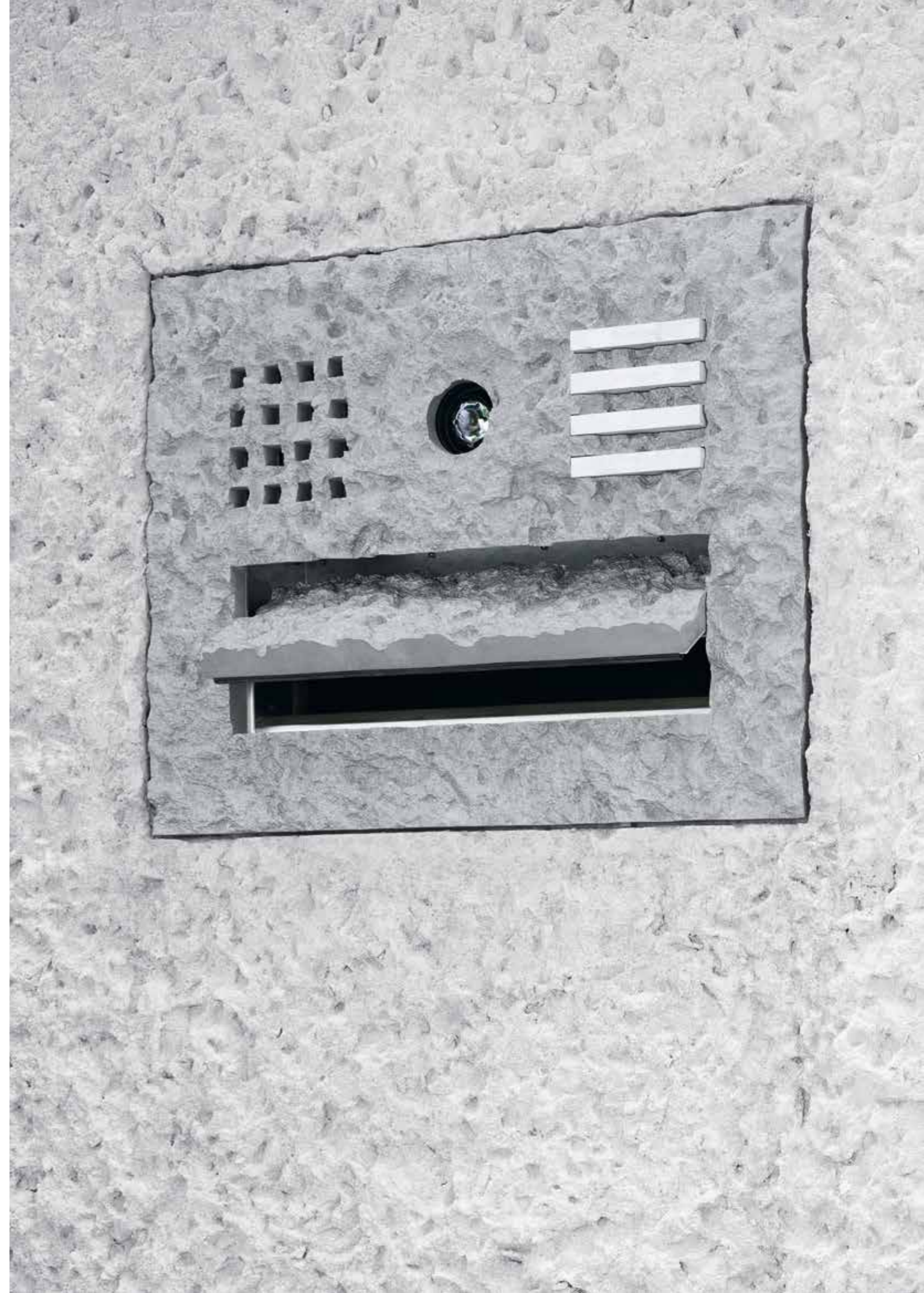
Siedle Steel



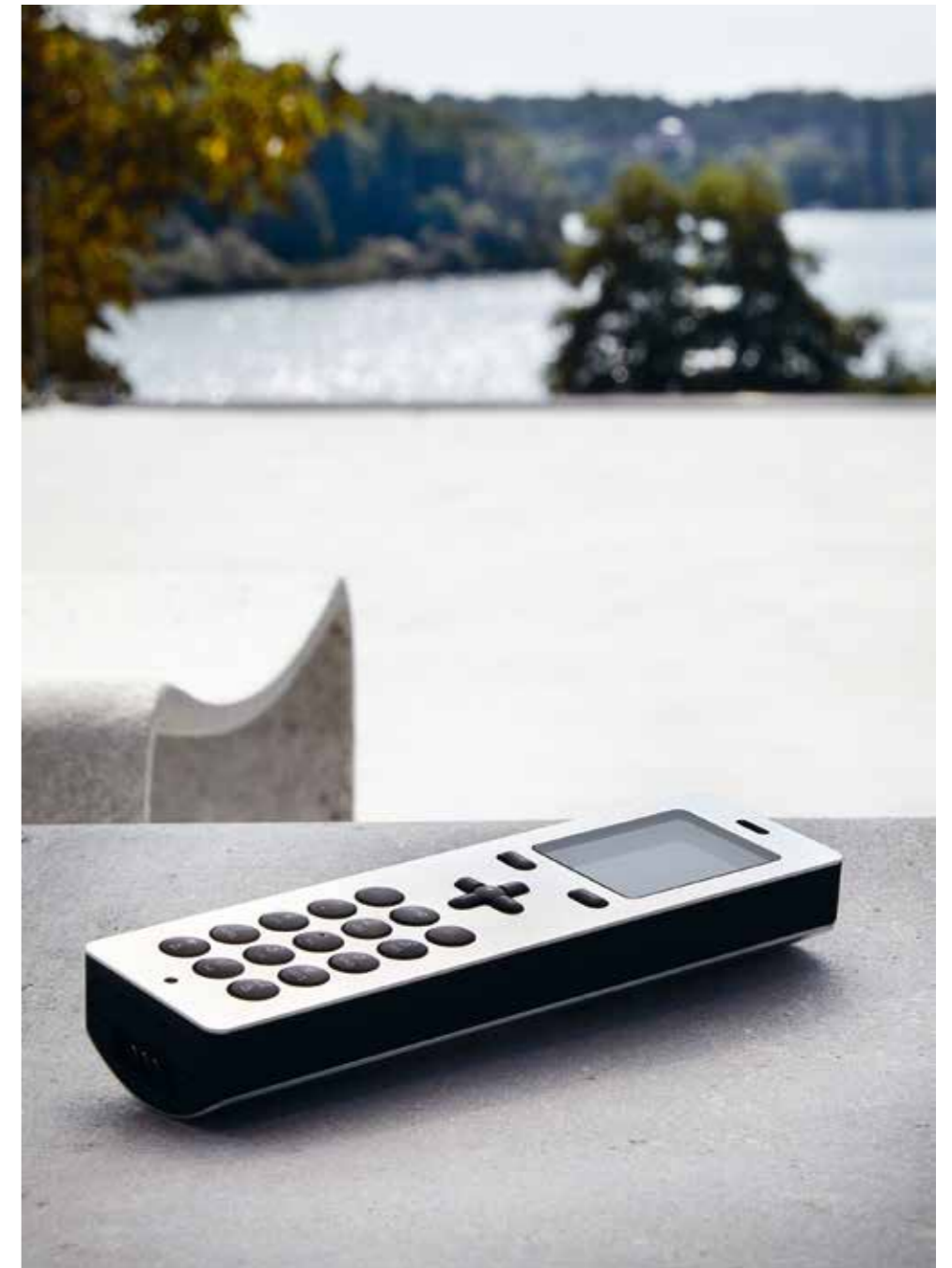


Arno Brandhuber und  
Timo Klöppel

**Antivilla, Kramnitz**  
Architektur: brandhuber+, Berlin



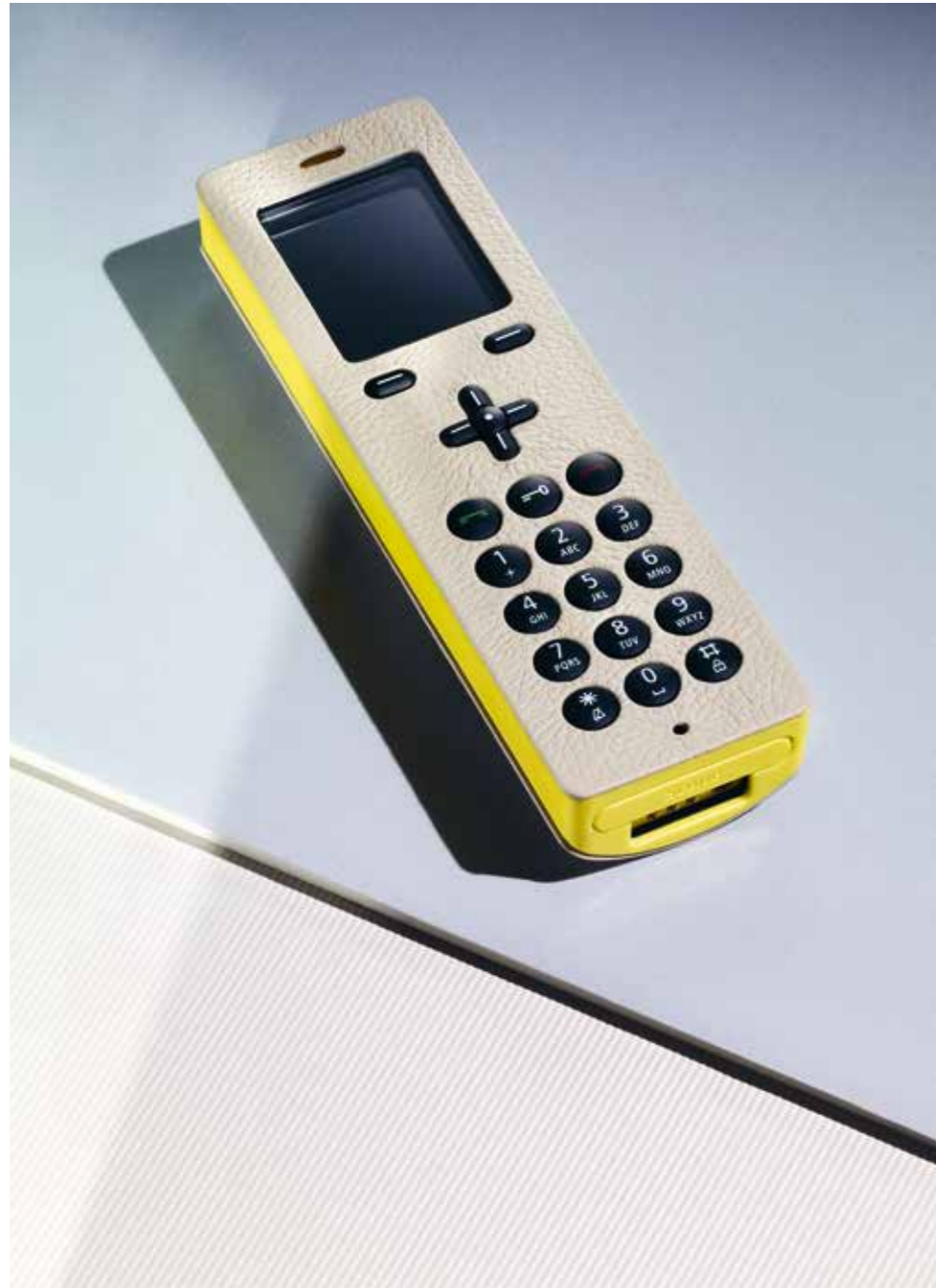




**Siedle Scope**  
Seite 112

**Stadtbibliothek Stuttgart**  
Architektur: Eun Young Yi, Yi Architects,  
Köln/Seoul

Siedle Steel



**Manufakturoberflächen**  
Seite 108

**Siedle Vario**  
Seite 32





**Siedle Vario**  
Seite 32

**IFM Medienanalysen, Karlsruhe**  
Architektur: Antje M. Abel, Karlsruhe

Siedle Vario





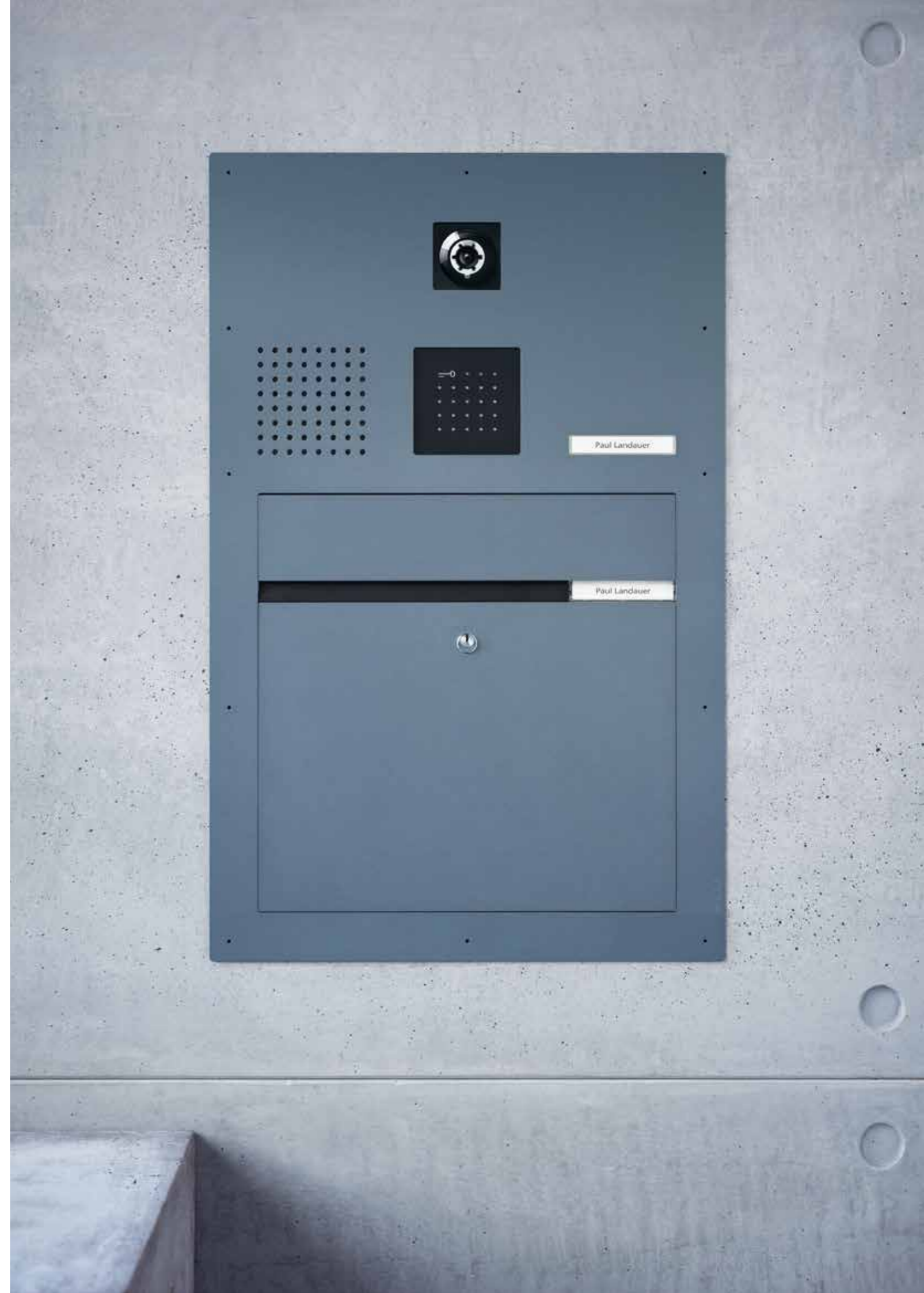




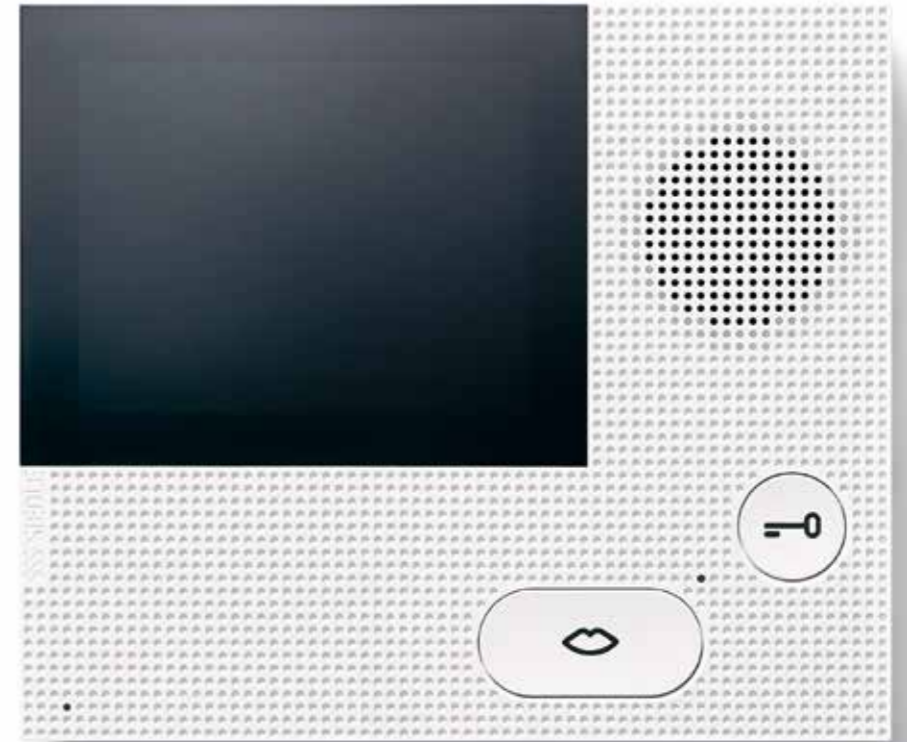


**Videoüberwachung**  
Seite 72

**Siedle Classic**  
Seite 44







**Siedle Basic**  
Seite 94

**Siedle Classic**  
Seite 44





„Der Besucher spricht mit dem Haus,  
er hört es und wird von ihm betrachtet, und  
er berührt es, um Kontakt aufzunehmen.“  
Gabriele Siedle

Perfekte Funktion und höchste Qualität haben sie gemeinsam. Und doch hat jede unserer Designlinien ihren ganz eigenen Charakter.



Siedle Vario



Siedle Classic



Siedle Steel

## Außen

- 32 **Siedle Vario**
- 44 **Siedle Classic**
- 54 **Siedle Steel**
  
- 70 **Funktionen**
- 72 Videoüberwachung
- 76 Postempfang
- 80 Zutrittskontrolle
- 82 Licht
- 86 Kommunikations- und Leitsystem

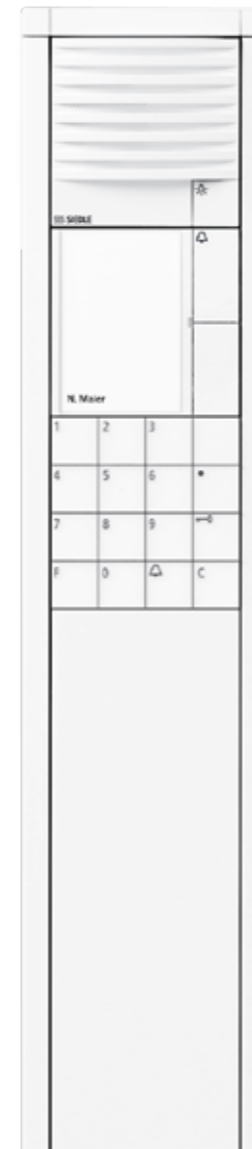


Es gibt wohl kaum einen Anspruch an die Kommunikation am Eingang, den Siedle Vario nicht erfüllen kann. In der Wand, auf der Wand oder freistehend, in vier Serien- und unzähligen Wunschfarben, mit Briefkasten, Beleuchtung, Videoüberwachung oder Zutrittskontrolle: Siedle Vario integriert alles, was am Eingang möglich ist, in einem einheitlichen formalen Rahmen.



# Siedle Vario

Das Vario-Prinzip ist so genial wie einfach: Es beruht auf Funktionsmodulen und einem Gestaltungsraster. Innerhalb des Rasters können die Module in jeder Kombination angeordnet werden. Das Ergebnis ist immer eine formal saubere, ästhetisch einwandfreie Kommunikationsanlage.



# Funktionen



Türlautsprecher



Ruftasten



Rufdisplay



Information



Bewegungsmelder/  
Dämmerungsschalter



Kamera 130/Kamera 180



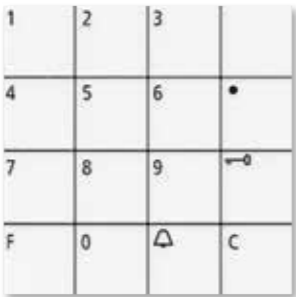
Kamera 80



Steckdose



Electronic-Key-Leser



Codeschloss



Fingerabdruckererkennung



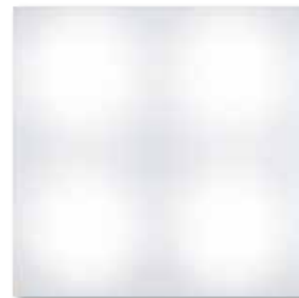
Kartenleser-Aufnahme



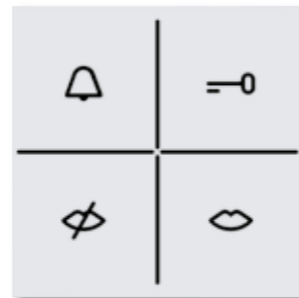
Schlüsselschalter



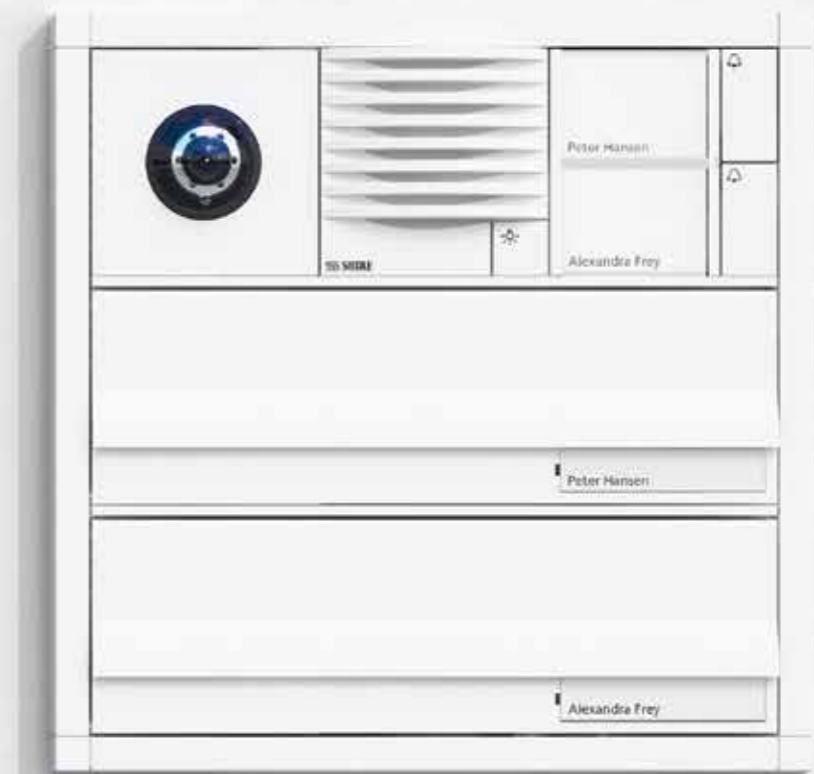
LED-Spot



LED-Lichtmodul



Zustandsanzeige



## Montagearten



### Unterputz

Die Unterputzmontage ist die eleganteste Möglichkeit, Siedle Vario am Eingang zu platzieren. Mit 15 Millimeter Gehäusehöhe gibt sich das System besonders schlank, Überstände nach vorne entstehen nur, wo es die Funktion erfordert, beispielsweise bei der Videokamera oder dem LED-Spot.



### Aufputz

Die Aufputzmontage ermöglicht die mühelose Installation aller Komponenten auf der Wand – ideal für Renovierungen, Modernisierungen oder schwer zu bearbeitende Untergründe wie Marmor. In Verbindung mit den quadratischen LED-Modulen (S. 82) lassen sich auf diese Weise elegante Leuchten realisieren, die eine perfekte Ergänzung zur klassischen Türstation bieten.



### Türblendeinbau

Wenn die Eingangskommunikation in ein Türelement integriert werden soll, ist der Türblendeinbau die Basis für eine Lösung nach Maß. Er ist flächenbündig mit der umgebenden Türblende und ist in mehreren Breiten erhältlich.



### Freistehend

Die Kommunikationsstele bringt alle Vario-Funktionen in ergonomisch korrekte Position. Sie ist in drei Bauformen erhältlich: Die schlanke Stele mit besonders geringer Bautiefe kann sehr nah an Fassaden, in Ecken oder selbst im Gebäudeinneren platziert werden; zwei solidere Varianten tragen auch Briefkästen und Info-Schilder.

Abhängig von den architektonischen Gegebenheiten und dem gewünschten Funktionsumfang kann Siedle Vario auf vier verschiedene Arten montiert werden. Gerade beim energieeffizienten Bauen oder beim Denkmalschutz spielen die Aufputzmontage und die freistehende Kommunikationsstele eine zunehmende Rolle. Beide Montagearten erfordern keinen Eingriff in die Gebäudehülle.





## Farben



**Silber-Metallic**  
RAL 9006



**Weiß**  
RAL 9016



**Individuallackierung**  
z. B. RAL 3000 (Feuerrot)



**Anthrazitgrau**  
RAL 7016



**Dunkelgrau-Glimmer**  
DB 703



**Individuallackierung**  
z. B. Bernstein-Glimmer

Das Vario-System ist serienmäßig in Weiß, Silber-Metallic, Anthrazit und Dunkelgrau-Glimmer erhältlich. Neben diesen vier Serienfarben lackieren wir Siedle Vario auch in Wunschfarben aus der RAL-Palette oder nach individuellem Farbmuster.



# Konfigurationsbeispiele

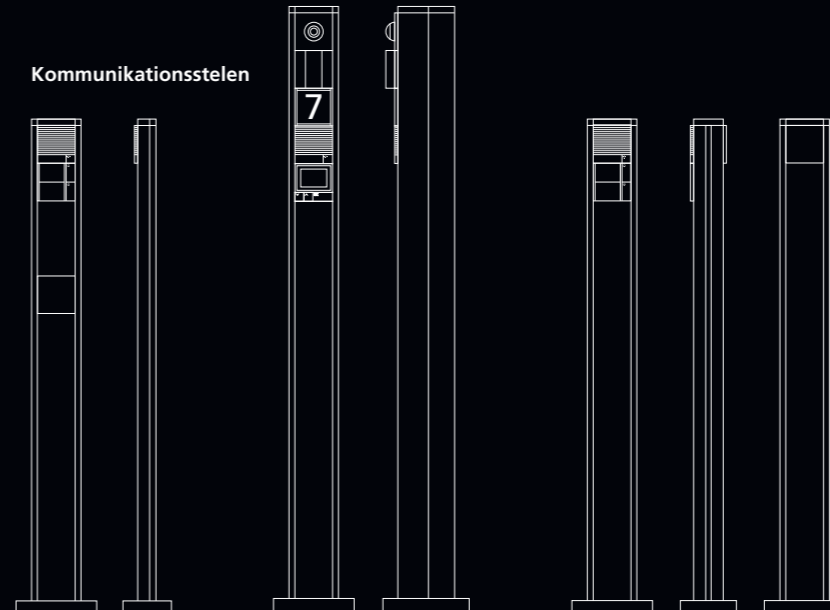
## Türstationen



## Türstationen mit Briefkasten



## Kommunikationsstelen



2000 mm

1500 mm

1000 mm

500 mm

→ Lernen Sie die Möglichkeiten kennen:  
[siedle.de/konfigurator](http://siedle.de/konfigurator)

[siedle.at/konfigurator](http://siedle.at/konfigurator) [siedle.ch/konfigurator](http://siedle.ch/konfigurator)

## Briefkastenstelen



## Lichtstelen



Licht → Seite 82

2000 mm

1500 mm

1000 mm

500 mm





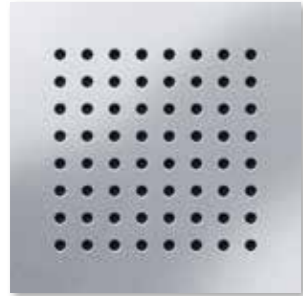
Siedle Classic ist die zeitgemäße Interpretation der klassischen Türstation. Wie sein Urahn Siedle Portavox, die erste Türstation überhaupt, besteht die Grundaufführung des modularen Systems aus einer metallenen Frontplatte mit Tasten und einem Lautsprechergitter. In Design, Funktion, Material und Verarbeitung ist Classic allerdings auf dem neuesten Stand.

# Siedle Classic

Die Konzentration auf das Wesentliche macht Siedle Classic zur richtigen Wahl für alle, die Wert legen auf die Solidität und Wertigkeit massiven Metalls, aber nicht die enorme Gestaltungsfreiheit von Siedle Steel brauchen.



# Funktionen



Türlautsprecher



Ruftasten



Rufdisplay



Information



Bewegungsmelder/  
Dämmerungsschalter



Kamera 130/Kamera 180



Flächenbündige Farbkamera



Kamera 80



Electronic-Key-Leser



Codeschloss



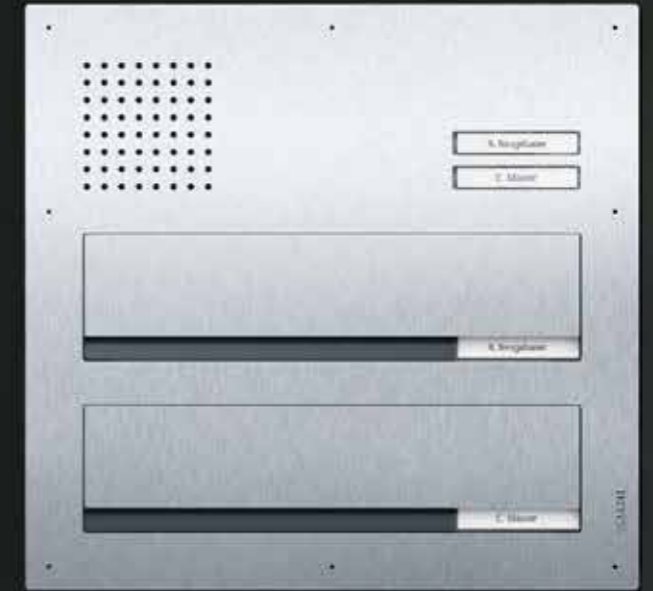
Fingerabdruckererkennung



Schlüsselschalter



Zustandsanzeige





## Material und Farben



Edelstahl gebürstet



Messing brüniert



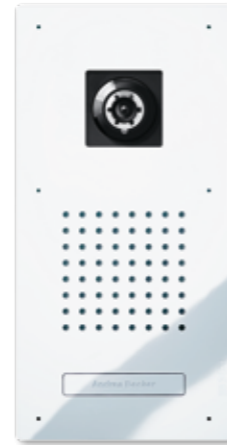
Messinganmutung



Chrom



Aluminium eloxiert



Edelstahl lackiert

Alle Classic-Türstationen haben eine massive, zwei Millimeter starke Frontplatte. In der Standardausführung besteht diese aus korrosionsbeständigem V4A-Edelstahl, naturbelassen und gebürstet. Als weitere Materialien stehen eloxiertes Aluminium, brüniertes Messing und Beschichtungen in

Messinganmutung oder Chrom zur Wahl. Eine Wunschlackierung in RAL-, Metallic- oder Eisenglimmer-Farbtönen komplettiert die Gestaltungspalette. Anlagen aus Aluminium sind außerdem mit der besonders widerstandsfähigen und verschmutzungsresistenten Duraflon-Beschichtung erhältlich.

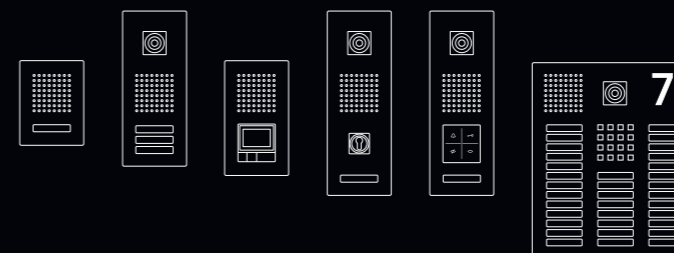






## Konfigurationsbeispiele

### Türstationen



2000 mm

1500 mm

1000 mm

500 mm

### Türstationen mit Briefkasten



2000 mm

1500 mm

1000 mm

500 mm

→ Lernen Sie die Möglichkeiten kennen:  
[siedle.de/konfigurator](https://siedle.de/konfigurator)

[siedle.at/konfigurator](https://siedle.at/konfigurator) [siedle.ch/konfigurator](https://siedle.ch/konfigurator)



Das Kommunikationssystem Siedle Steel wurde entwickelt, um Wünsche, Pläne und Ideen zu verwirklichen. Es schafft individuelle Einzelstücke in der Qualität und Präzision industrieller Fertigung. Damit hebt es sich ab vom handwerklichen Sonderbau, der weder die Materialgüte noch die Verarbeitungsqualität einer Industrieproduktion erreicht.

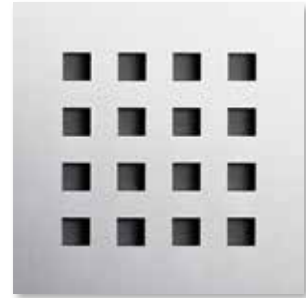
# Siedle Steel



Siedle Steel gibt keine Gestaltung vor, sondern Gestaltungsmittel: einen Funktionsbaukasten, die klare Steel-Ästhetik und ein 14-Millimeter-Raster. Was daraus entsteht, bestimmt der Anwender.



# Funktionen



Türlautsprecher



Tasten



Großflächentaste



Rufdisplay



Information



Bewegungsmelder/  
Dämmerungsschalter



Kamera 130/Kamera 180



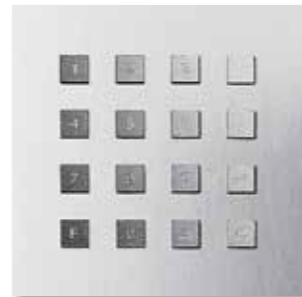
Kamera 80



Flächenbündige Kamera



Electronic-Key-Leser



Codeschloss



Fingerabdruckerkennung



Kartenleser-Aufnahme



Schlüsselschalter



LED-Spot



Zustandsanzeige





## Material und Farben



**Messing brüniert**



**Aluminium**



**Chrom**



**Edelstahl lackiert**



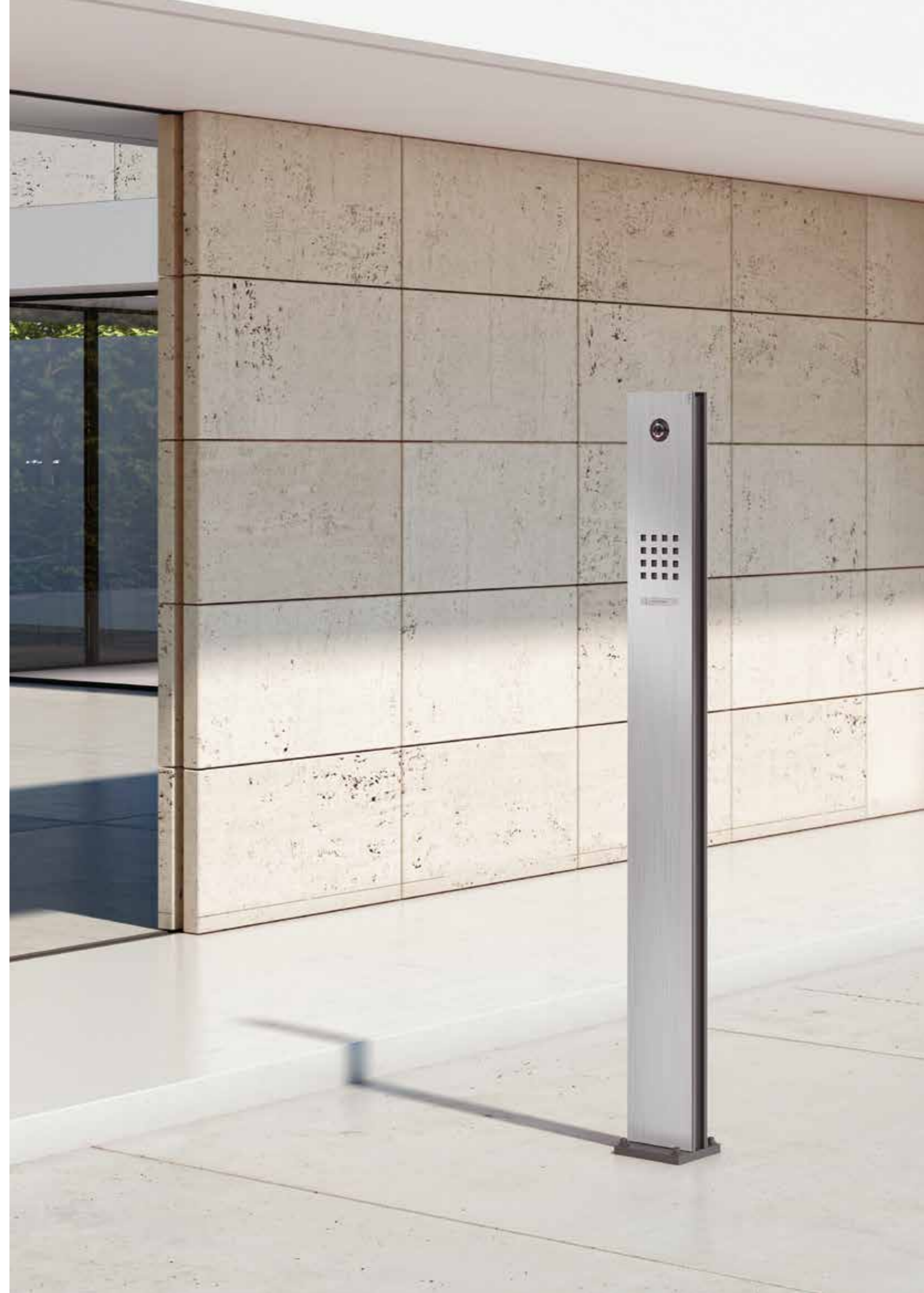
**Messinganmutung**



**Edelstahl gebürstet**  
Montageebene in individueller Farbe

Völlig plan, ohne sichtbare Befestigung, betonen die massiven Frontplatten die Anmutung ihres Werkstoffs. Zur Wahl stehen sechs Material- und Oberflächenoptionen. Nochmals gesteigert wird die Gestaltungsvielfalt durch die Konstruktion in zwei Ebenen.

An den Kanten und durch präzise gelaserte Ausschnitte der Frontplatte wird die Montageebene mit den Funktionselementen sichtbar. Montage- und Bedienebene können sich in Farbe, Struktur und Oberfläche gleichen, ergänzen oder kontrastieren.



## Beschriftung



### Individuelle Farbgebung

Die abgebildeten Anlagen sind funktional identisch. Ihre unterschiedliche Wirkung resultiert allein aus dem Einsatz von Farbe.



### 01 Laserschneidtechnik

Die Ziffern oder Buchstaben werden mit einem Laser aus der Bedienebene geschnitten, darunter wird die Montageebene sichtbar. Nicht für wechselnde Beschriftungen geeignet.

### 02 Gravur

Der Schriftzug wird vollflächig oder als Kontur mit einem Werkzeug in die Oberfläche gefräst. Bei einer vollflächigen Gravur bleiben Bearbeitungsspuren als Linien sichtbar. Nachträgliche Änderungen sind nicht möglich.

### 03 Siebdruck

Die Schriftfarbe wird direkt auf die Oberfläche aufgetragen. Der Druck ist extrem haltbar und witterungsbeständig. Er lässt sich nicht ohne Beschädigung der Oberfläche entfernen. Das Verfahren ist deshalb nicht für wechselnde Beschriftungen geeignet.

### 04 Laserbeschriftung

Standardbeschriftung für Ruf-tasten, Stockwerks- und Gebäudekennzeichnungen. Sie verändert das Material dauerhaft, nachträgliche Änderungen sind nicht möglich.

### 05 Folienschrift

Folienschrift ist einfach, kostengünstig und UV-beständig. Besonders geeignet für wechselnde Beschriftungen, denn die Folie lässt sich ohne Beschädigung der Oberfläche entfernen. Für Schriftgrößen ab 10 mm.

### 06 Folie bedruckt

Die witterungsfeste Folie wird bedruckt und flächig aufgebracht. An unbedruckten Stellen wird der Untergrund sichtbar. Die Methode ist sehr variabel: Bis hin zu Fotos sind beliebige Motive darstellbar. Mit geringem Aufwand auszutauschen.

Mit seinen großzügigen, planen Flächen ist Siedle Steel prädestiniert für den Einsatz als Informationsträger. Das System bietet mehrere Beschriftungsoptionen und Lichtfunktionen, die nach Belieben kombiniert werden können.





Es ist viel High-Tech im Spiel – und doch legen an kein anderes unserer Produkte so viele Menschen Hand an wie an Siedle Steel. Dessen extreme Produktdifferenzierung wäre anders gar nicht erreichbar.



Moderne Manufaktur

Es herrscht eine besondere Ruhe in diesem Teil der Produktionshalle. Wenn ein einziges Wort die Atmosphäre hier beschreiben sollte, „Sorgfalt“ wäre eine gute Wahl. In der modernen Manufaktur wird sorgfältig gearbeitet. Was selbstverständlich oder altmodisch klingen mag, ist tatsächlich hocheffizient – und einzigartig in der Branche. Die Verbindung aus industrieller Verarbeitungsqualität und individueller Handarbeit ermöglicht ein Maß an Produktdifferenzierung, das seinesgleichen sucht. Das System, das unter solch außergewöhnlichen Bedingungen entsteht, heißt Siedle Steel. Es ist das exklusive Aushängeschild des Unternehmens.

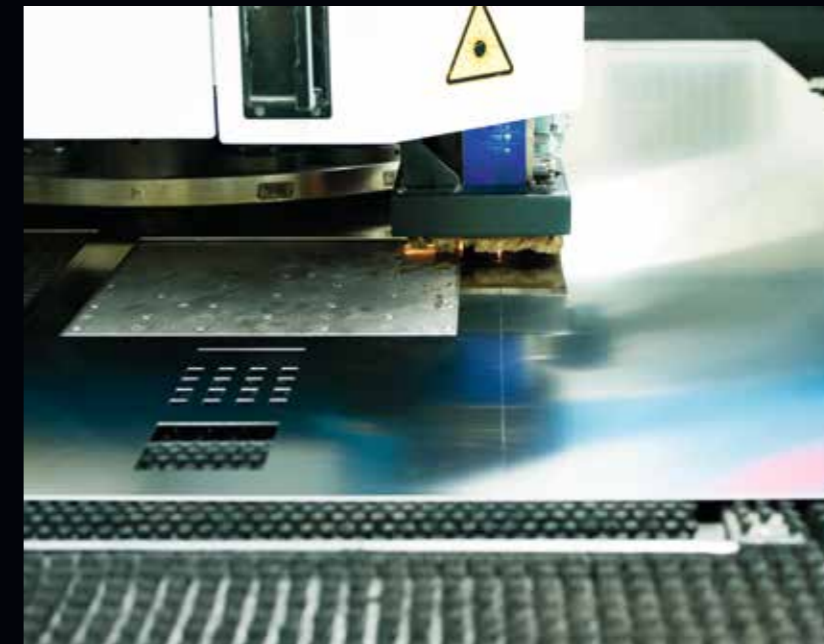
„Siedle Steel ist unsere Antwort auf den zunehmenden Wunsch von Architekten und Bauherren, auf die Gestaltung

ihrer Kommunikationsanlage Einfluss zu nehmen“, sagt Daniel Rauer, Leiter der Konstruktion bei Siedle. „Was sonst nur im handwerklichen Sonderbau machbar ist, bewerkstelligen wir mit der Präzision einer industriellen Fertigung.“

Selbstverständlich kommen in der modernen Manufaktur auch Maschinen und Automaten zum Einsatz. Die Metallplatten beispielsweise schneidet ein Hochleistungslaser, direkt gesteuert aus dem CAD-Programm. Dennoch legen an kein anderes Siedle-Produkt so viele Menschen Hand an wie an Siedle Steel. Perfektion ist eben nicht nur das Resultat hoch entwickelter Technik. Was die moderne Manufaktur auszeichnet, ist jene Motivation, die aus einer sehr menschlichen Eigenschaft erwächst: dem Stolz auf das eigene Werk.



Eine gravierte Taste wird mit Farbe ausgelegt.



Ein Hochleistungslaser schneidet die Platten, direkt gesteuert aus dem CAD-Programm.

## Montagearten



### Unterputz

Die zweiteilige Konstruktion erlaubt einen extrem schlanken Auftritt. Die zwei Millimeter starke, massive Frontplatte schließt ganze sechs Millimeter vor der Wand ab. Die Befestigung ist nicht sichtbar und nur mit einem Spezialwerkzeug zugänglich.



### Flächenbündiger Einbau

Der flächenbündige Einbau erlaubt Architekten und Bauherren, die Türkommunikation vollständig in die Fassade zu integrieren. Dabei wird die Montageebene so weit versenkt, dass die Bedienebene exakt bündig mit der umgebenden Fläche abschließt.



### Glaseinbau

Der Glaseinbau benötigt keinen Rahmen. Briefkasten und Kommunikationstechnik werden ohne zusätzliche Befestigungselemente in die Glasfassade integriert – wahlweise in einem dafür vorgesehenen Glasausschnitt oder als Paneel zwischen zwei Glaselementen.



### Türblendeinbau

Bei der Integration in ein Türseitenteil setzt Siedle Steel seine Vorzüge glänzend in Szene. Die großzügige Oberfläche wird zum Gestaltungselement, das den gesamten Eingangsbereich prägt.



### Aufputz

Die Aufputzmontage ermöglicht die besonders einfache, flexible Befestigung – vor allem an denkmalgeschützten Gebäuden oder bei energetischen Sanierungen eine sinnvolle Option.



### Freistehend

Die Kommunikationsstele setzt eigene Akzente. Ohne Eingriffe in die Fassade oder Tür steht sie dort, wo sie am besten zur Geltung kommt. Das Format dazu bringt sie mit, nicht nur ästhetisch: Alle Funktionen sind ergonomisch richtig und anwendergerecht positioniert – sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite.

Siedle Steel kann auf sechs verschiedene Arten montiert werden – zwei davon, der flächenbündige Einbau und der rahmenlose Glaseinbau, sind in dieser Form mit keinem anderen Kommunikationssystem möglich.



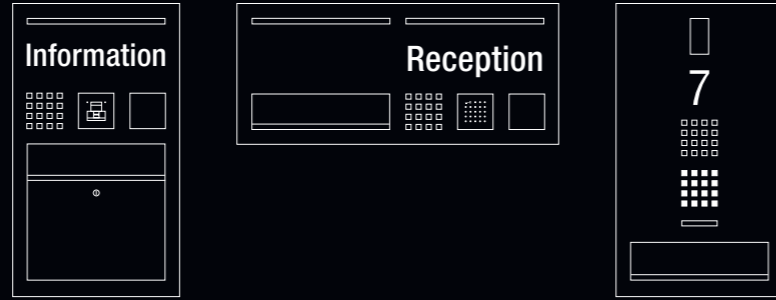


# Konfigurationsbeispiele

## Türstationen



## Türstationen mit Briefkasten



## Kommunikationsstelen



2000 mm

1500 mm

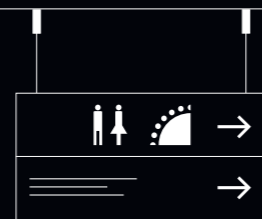
1000 mm

500 mm

→ Lernen Sie die Möglichkeiten kennen:

[siedle.de/konfigurator](http://siedle.de/konfigurator)

[siedle.at/konfigurator](http://siedle.at/konfigurator) [siedle.ch/konfigurator](http://siedle.ch/konfigurator)



## Kommunikations- und Leitsystem



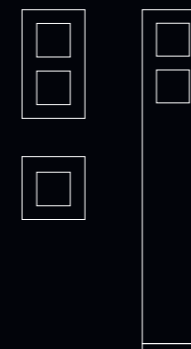
2000 mm

1500 mm

1000 mm

500 mm

## Lichtstelen



Licht → Seite 82

Kommunikations- und Leitsystem → Seite 86

Die Schwelle ist viel mehr als nur eine Haustür. Sie kann schon an der Einfahrt beginnen und sich bis ins Gebäudeinnere ziehen. Dazwischen liegen ganz unterschiedliche Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten.



Siedle Vario



Siedle Classic

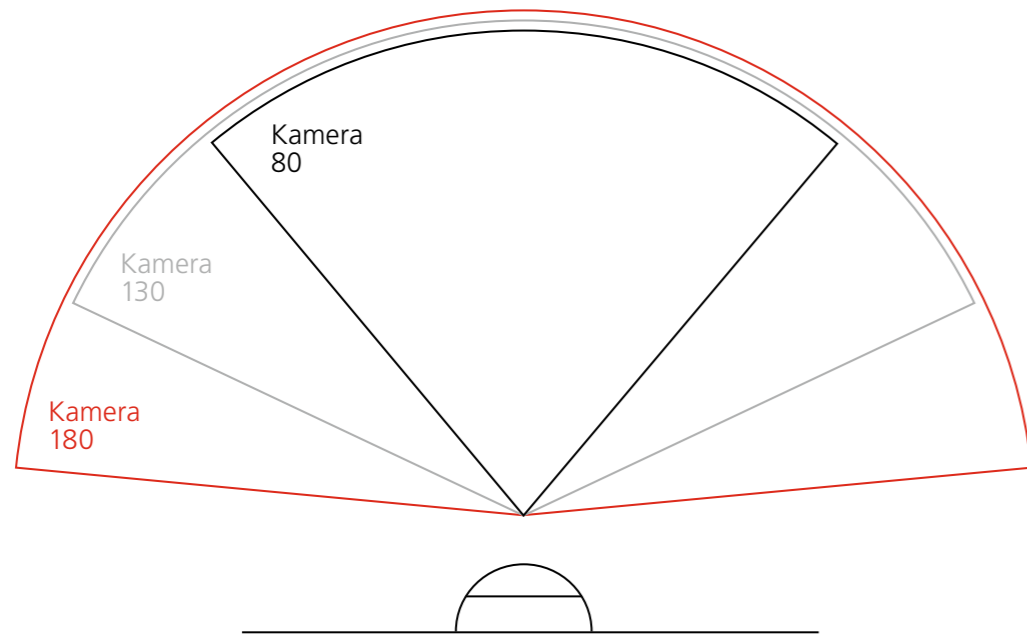


Siedle Steel

# Funktionen

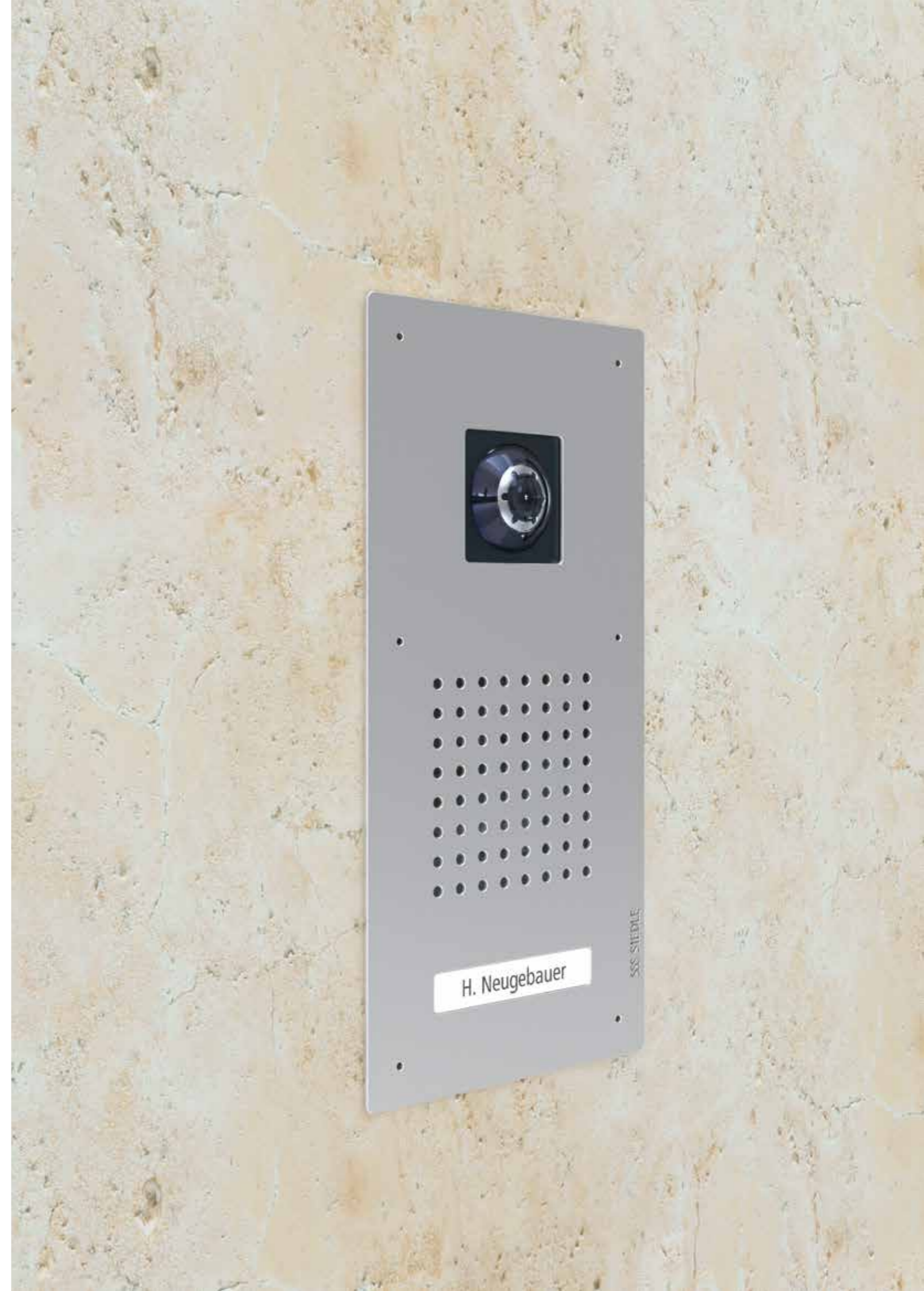


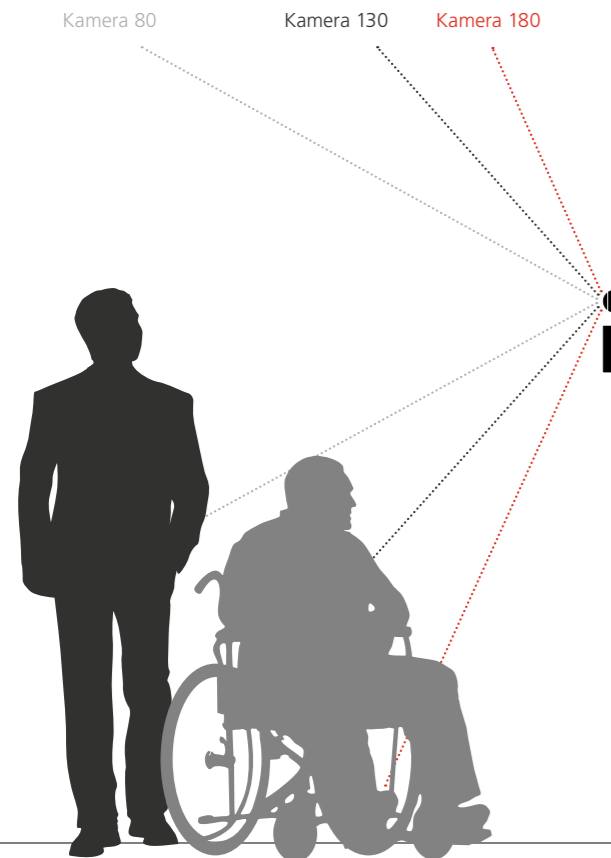
# Videoüberwachung



Hören ist gut. Sehen ist sicherer. Besser als die Frage „Wer ist da?“ ist der unbestechliche eigene Blick. Eine Videoüberwachung bedeutet gegenüber der herkömmlichen Sprechanlage einen erheblichen Zugewinn an Sicherheit und Komfort. Umso besser, wenn sie sich so variabel integrieren und gestalten lässt wie mit den Systemen von Siedle. Vier Kameramodelle stehen für die Systeme Classic, Vario und Steel zur Verfügung:

die klassische Siedle-Kamera mit der großen, markanten Kuppel und zwei dezenteren Modelle mit erweiterten Blickwinkeln. Soll die Videoüberwachung ganz diskret integriert werden, ist die flächenbündige Kamera der Designlinien Siedle Steel und Siedle Classic die richtige Wahl. Sie wird ohne Überstand in die Anlage integriert und bleibt hinter schwarzem Acrylglas nahezu unsichtbar.





### Die Siedle-Kameras

Die Kamera 80 eignet sich für Einbausituationen, in denen die Kamera optimal platziert und ausgerichtet werden kann. Ihre Blickrichtung lässt sich zusätzlich mechanisch justieren. Die Kamera 130 überwacht bereits einen so großen Bereich, dass keine mechanische Justierung erforderlich ist. Das Sichtfeld der Kamera 180 schließlich reicht horizontal beinahe von Wand zu Wand. Nichts und niemand bleibt verborgen, auch Kinder oder Rollstuhlfahrer erfasst die Kamera zuverlässig. Selbst aus ungünstigen Positionen bleibt der gesamte Bereich vor und neben dem Eingang im Blick. Optional kann das Sichtfeld auf Teilbereiche fokussiert werden.

Alle Siedle-Kameras bieten eine Darstellungsqualität, die ihresgleichen sucht. Selbst bei schlechten Lichtverhältnissen: Mit integrierter Beleuchtung beweisen sie auch in der Dunkelheit oder im Gegenlicht außergewöhnliche Sehkraft. Im Winter trotzen sie der Betauung der Linse dank der integrierten zweistufigen Heizung.

Mehr im Web.  
Webcode: **3922**



Sichtfeld der Kamera 180



Sichtfeld der Kamera 130



Sichtfeld der Kamera 80

## Intelligente Details



### True Day/Night

Siedle stattet die Kameras 80 und 130 mit True Day/Night aus, einer Technik, die in hochwertigen Überwachungskameras eingesetzt wird. Sie nutzt nachts das Infrarotspektrum des Lichts und filtert es tagsüber heraus. Das Ergebnis sind eine exzellente Sicht selbst bei völliger Dunkelheit und eine hohe Farbtreue bei Tag.



### Bildqualität

Moderne CMOS-Technik, automatische Gegenlichtkompensation und eine elektrische Abblendfunktion sorgen für brillante Farbwiedergabe und Bildqualität.

### Nachtsicht

Alle Siedle-Kameras verfügen über eine automatische Tag/Nachtschaltung und hohe Lichtempfindlichkeit, zwei Modelle zusätzlich über True Day/Night.

### Zweistufige Heizung

Eine zweistufige Beheizung schützt die Kameramodelle vor Kondensation. Damit gewährleistet Siedle auch bei starkem Temperaturgefälle volle Funktionsfähigkeit.

### Große Erfassungswinkel

Die Kamera 130 überwacht einen Großteil des Eingangsbereichs. Das Sichtfeld der Kamera 180 reicht nahezu von Wand zu Wand und erfasst auch Kinder oder Rollstuhlfahrer.

### Diebstahlschutz

Siedle empfiehlt, hochwertige Anlagen mit einem Diebstahlschutz zu sichern. Er steuert auf elektrischem Weg eine solide mechanische Verriegelung.

### Bildspeicher

Wer stand wann vor der Tür? Der Bildspeicher, über den die meisten Video-Innenstationen verfügen, zeigt jeden Besucher, der geklingelt hat.



# Postempfang



Siedle Vario



Siedle Classic



Siedle Steel

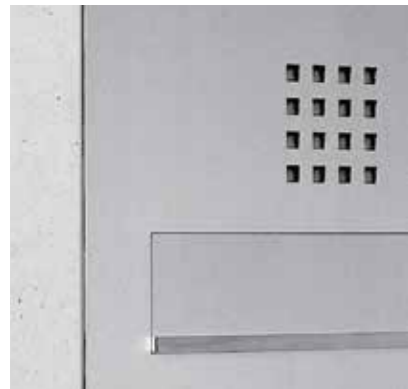
Zeitgemäße Türkommunikation ist mehr als Klingeln und Sprechen: Hinzu kommen Informieren, Sehen, Überwachen, Zugangskontrolle, Schalten, Beleuchten – und selbstverständlich der Postempfang. Briefkastenanlagen von Siedle ermöglichen die Integration aller gewünschten Funktionen in einem einheitlichen, vom Anwender definierbaren Stil. Drei Designlinien stehen zur Wahl – alle einzigartig in ihrer Verarbeitungsqualität, alle unterschiedlich in

ihrem Charakter. Zudem garantieren verschiedene Montagearten, dass sich Siedle-Briefkästen in jedes architektonische Umfeld einfügen – ob freistehend, auf oder in der Fassade, mit frontseitiger Entnahme oder als Durchwurfbriefkasten.

Mehr im Web.  
Webcode: **277**



## Clevere Details



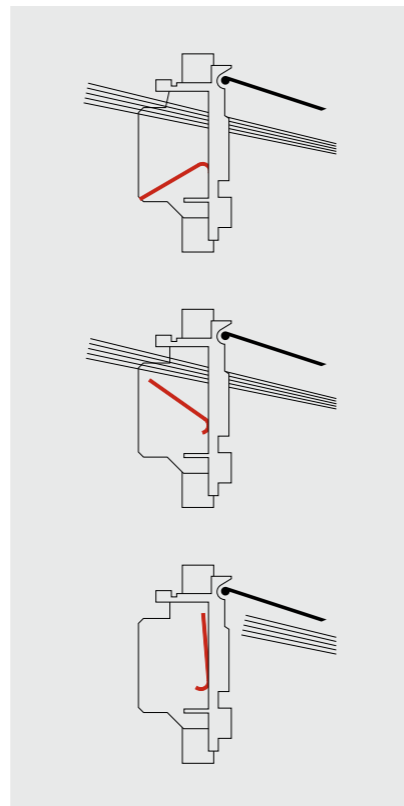
### Massives Material

Wie die Systeme, zu denen sie gehören, bestehen Siedle-Briefkästen überwiegend aus präzise verarbeitetem Edelstahl, Aluminium oder Messing in angemessener Stärke. Zu Gunsten des Erscheinungsbildes, der Langlebigkeit und der Solidität.



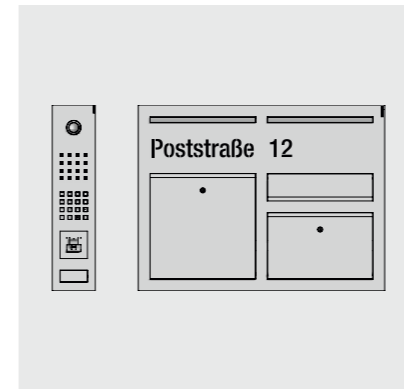
### Schutz vor Nässe

Ablaufkanäle schützen die Post selbst bei Schlagregen vor Feuchtigkeit, die profilierte Verkleidung aus Kunststoff verhindert Kondenswasserbildung (modellabhängig).



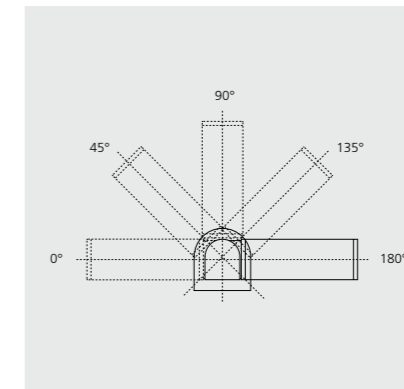
### Entnahmesicherung

Die einstellbare Entnahmesicherung kennt drei Positionen: ganz offen, Diebstahlschutz oder Urlaubssperre.



### Lieferbox

Die Lieferbox ermöglicht das selbstständige Einstellen von Paketen durch den Boten. Sie kann von außen per Fingerabdruck oder Zahlencode geöffnet werden. Klingelt der Paketbote, so empfängt die Siedle App den Ruf. Der Empfänger kann mit dem Boten sprechen und die Box aus der Ferne entriegeln. Die Lieferbox fertigt Siedle in der Designlinie Steel individuell nach Kundenwunsch.



### Flexible Platzierung

Freistehende Vario-Anlagen bieten fünf Winkel zur Montage des Briefkastens. So kann die spezifische Situation am Eingang berücksichtigt werden, beispielsweise die Anforderung nach Barrierefreiheit.

Briefkästen von Siedle sind langlebig, präzise verarbeitet und durchdacht bis ins Detail. Materialqualität, Konstruktion und Verarbeitung sorgen für mechanische Stabilität und gestalterische Qualität.

Darüber hinaus sind die elektrischen, akustischen und ergonomischen Eigenschaften aller Siedle-Komponenten perfekt auf den Einbau in Briefkastengehäuse abgestimmt – und Siedle bietet mehr und mehr „smarte“ Funktionen für den Briefkasten.



### Entnahme von vorne

Damit die Post beim Öffnen nicht herunterfällt, öffnet die Entnahmetür nicht zur Seite, sondern nach vorn.



### Gedämpfte Einwurflappe

Die Einwurflappe schließt sanft gedämpft und bleibt auch bei starkem Wind geschlossen. Sie ist Standard bei Siedle Steel und Siedle Classic.



### Postmelder

Wird die Klappe des Briefkastens geöffnet, signalisiert eine LED-Leuchte an der Comfort-Innenstation den Posteingang. Beim Öffnen der Entnahmetür erlischt sie wieder.



### Elektrische Entriegelung

Statt mit dem Schlüssel kann der Briefkasten auch per Fingerabdruck, Codeschloss oder Funk-Transponder geöffnet werden. Erhältlich für Siedle Steel.



# Zutrittskontrolle



## Fingerabdruck-erkennung

Garantiert gefeit gegen Verlieren, Vergessen, Diebstahl und Fälschung: der eigene Finger als Schlüssel. Der Fingerabdruckleser von Siedle bringt den Komfort und die Sicherheit der biometrischen Identifikation an jede Haustür.



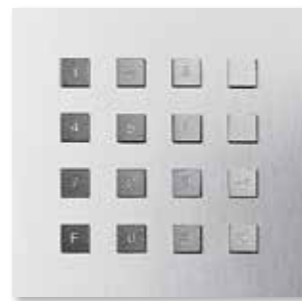
## Kartenleser

Gegen unschöne und komplizierte Mehrfachinstallationen am Eingang. Der Kartenleser integriert Sicherheits- und Zeiterfassungstechnik führender Anbieter in das einheitliche Erscheinungsbild von Siedle Vario oder Siedle Steel.



## Electronic-Key-Leser

Ideal für Kinder und alle anderen, bei denen es schnell und einfach gehen muss: Den Electronic-Key in die Nähe des Lesefelds führen, und die Tür ist auf. Geht einmal ein Electronic-Key verloren, wird einfach der Code aus dem Leser gelöscht.



## Codeschloss

Das Codeschloss ist eine der vielseitigsten Anwendungen am Eingang. Es gibt per Ziffernkombination den Zutritt frei, führt Schaltfunktionen aus, wählt gezielt Sprechstellen im Haus an und stellt sogar Verbindungen ins Telefonnetz her.



## Schlüsselschalter

Alarmanlagen, Garagentore, Rolläden – was immer Sie schließen wollen, Schlüsselschalter lassen sich in die Gebäudekommunikation ganz einfach integrieren. Das Modul nimmt alle Standard-Profilhalbzylinder auf.

Der Fingerabdruck, ein Zahlencode, eine Karte oder ein Funk-Transponder: Sie alle ergänzen oder ersetzen den herkömmlichen Schlüssel. Die Siedle-Zutrittskontrolle passt sich mit mehreren Ausbaustufen den Anforderungen an. Das Spektrum beginnt mit der Kontrolle einer einzelnen Tür und reicht bis zu großen Gebäudekomplexen, deren zahlreiche Zugänge über einen Webserver konfiguriert und kontrolliert werden.

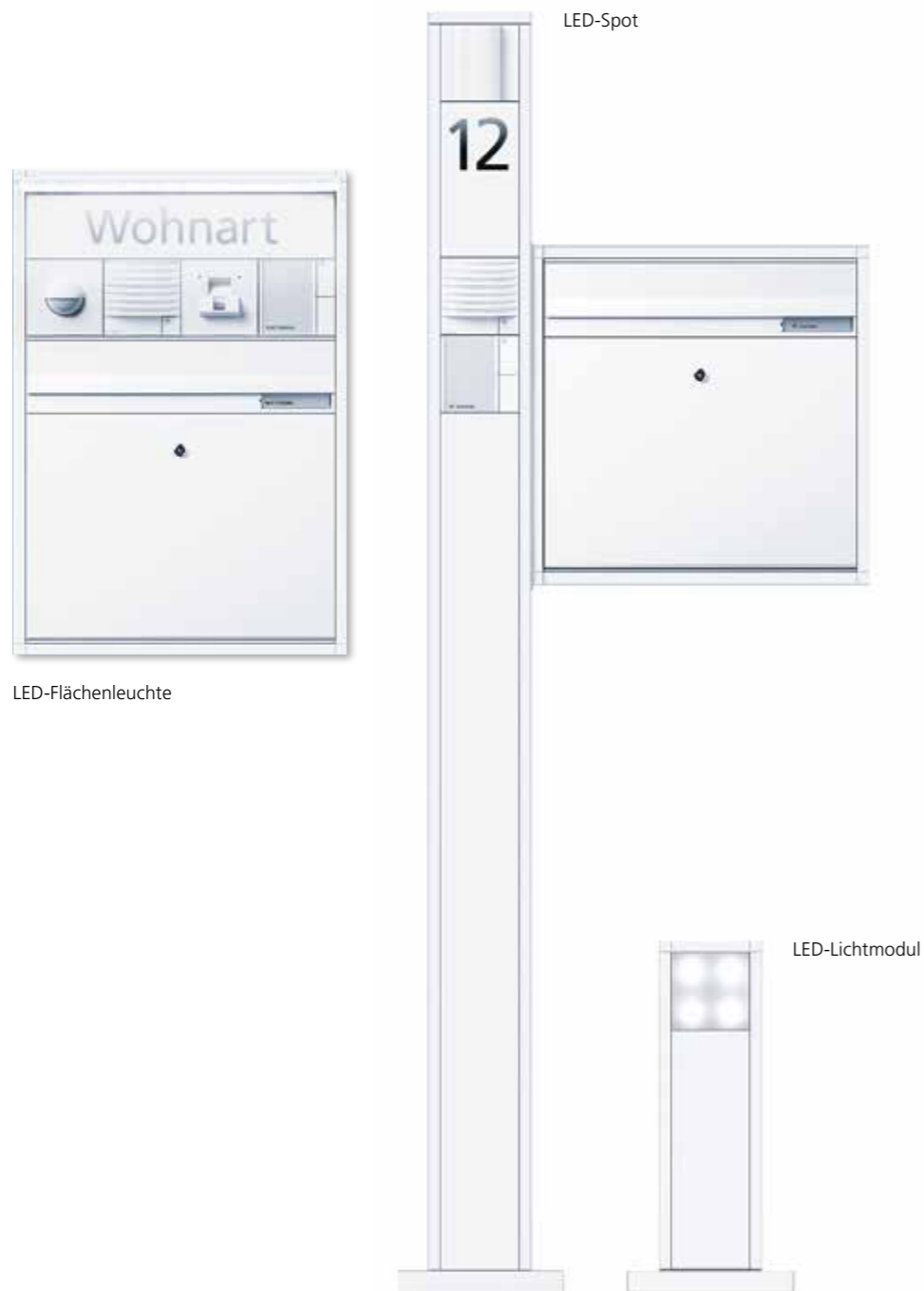
## Erhältlich für:

- Siedle Vario
- Siedle Classic (außer Kartenleser)
- Siedle Steel

Mehr im Web.  
Webcode: **283**



# Licht



Siedle setzt bei allen Lichtfunktionen ausschließlich weiße Hochleistungs-LEDs ein. Die Leuchtdioden beleuchten Details wie Tasten oder Hausnummern, erhellen größere Flächen oder ganze Anlagen und leuchten Zufahrten, Wege, Eingangsbereiche oder Terrassen aus.







**LED-Flächenleuchte**  
Die Flächenleuchte setzt Firmennamen, Logos und andere Beschriftungen ins richtige Licht. Zugleich zieht sie mit ihrer charakteristischen Lichtverteilung und ihrem innovativen Design selbst die Blicke auf sich.



**LED-Spot**  
Der Spot beleuchtet Details wie Tastaturen, Hausnummern oder Fingerabdruckleser. Mit gerichtetem Licht akzentuiert er Kanten und Konturen.



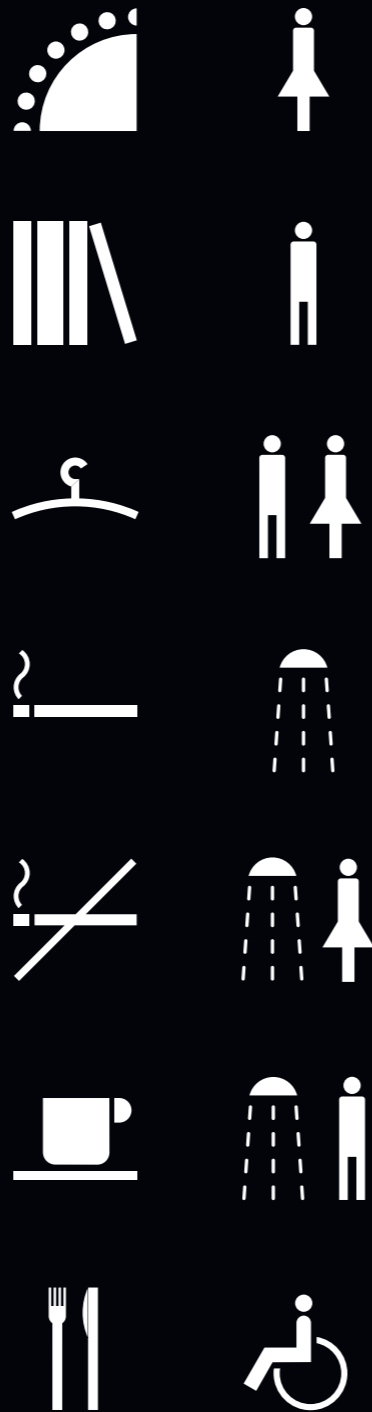
**LED-Lichtmodul**  
Das quadratische Lichtmodul bildet die Basis für extrem flache Wandleuchten oder freistehende Lichtstelen. Jedes Modul ist mit vier LEDs bestückt, die als punktförmige Lichtquellen erkennbar bleiben.

**Erhältlich für:**  
– Siedle Vario  
– Siedle Steel

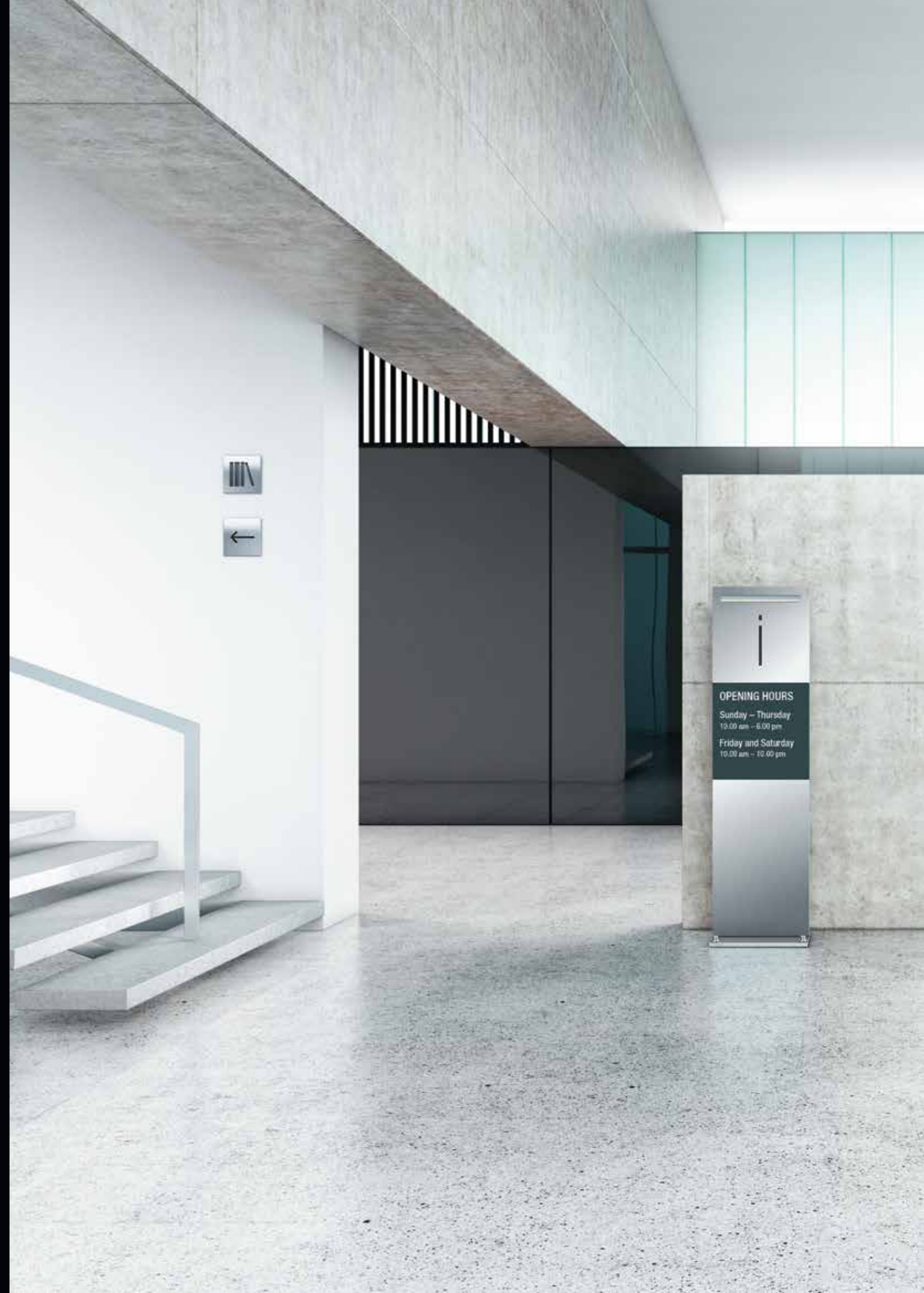
Mehr im Web.  
Webcode: **276**



# Kommunikations- und Leitsystem



Kommunikation, Orientierung und Information ergänzen einander perfekt, wenn es darum geht, Besucher zu empfangen und an ihr Ziel zu führen. Sie wirken zusammen, und gemeinsam prägen sie ein Gebäude. Siedle hat daher ein Kommunikations- und Leitsystem entwickelt, das alle Funktionen in einem einheitlichen Design zusammenführt. Es kombiniert die unendliche Variationsbreite des High-End-Kommunikationssystems Siedle Steel mit einem ergonomisch optimierten Leitsystem. Das Ergebnis ist ein perfekter Empfang – durchgängig und einheitlich im ganzen Gebäude.





Ein perfekter Empfang ist nicht auf den Eingang beschränkt; die Kommunikation mit einem Besucher beginnt schon aus der Ferne: Große Lettern machen auf sich aufmerksam und identifizieren ein Gebäude. Kommt der Besucher näher, weisen Beschriftungen in optimaler Lesehöhe den Weg zu Eingängen oder Räumlichkeiten. Und ist der Ankomende in unmittelbarer Reichweite, laden ergonomisch richtig positionierte Bedienelemente zur Interaktion ein.







Klassisch mit Hörer oder als Freisprech-  
gerät, an der Wand, auf dem Laptop oder  
dem Smartphone, als Audio- oder  
als Videovariante, in Metall, Holz oder  
Lack – Sie haben die Wahl.



Siedle Basic



Haus- und  
Freisprechtelfone



Video-Panel



Siedle Scope



Siedle App

## Innen

- 94 Siedle Basic
- 100 Haus- und Freisprechtelfone
- 104 Video-Panel
- 108 Manufakturoberflächen
- 112 Siedle Scope
- 116 Siedle App
- 120 Schnittstellen
- 124 Schaltersprechstellen und KNX

# Reduziert auf jedes Detail

Siedle Basic

So viel wie nötig, so wenig wie möglich: Siedle Basic bringt zeitgemäße Gebäudekommunikation formal und funktional auf den Punkt. Die Designlinie umfasst zwei Innenstationen: eine Audio- und eine Videovariante. Beide Geräte kommen ohne Hörer und mit nur zwei Tasten aus, beide Geräte sind nur in Weiß erhältlich. Dank ihrer konsequenten Reduktion auf das Wesentliche fügt sich Siedle Basic in jedes Interieur.

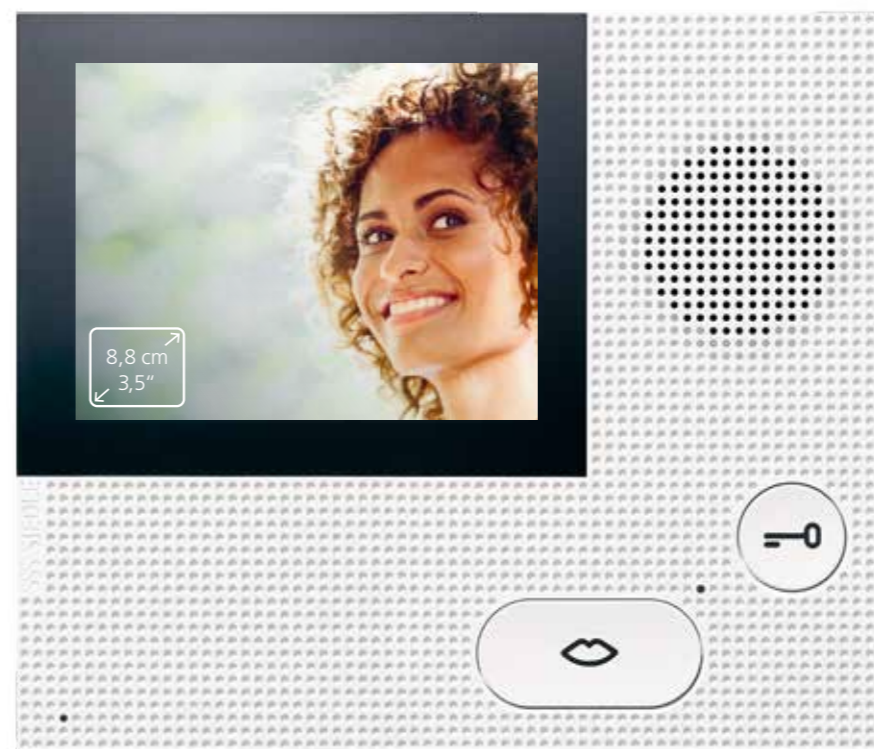
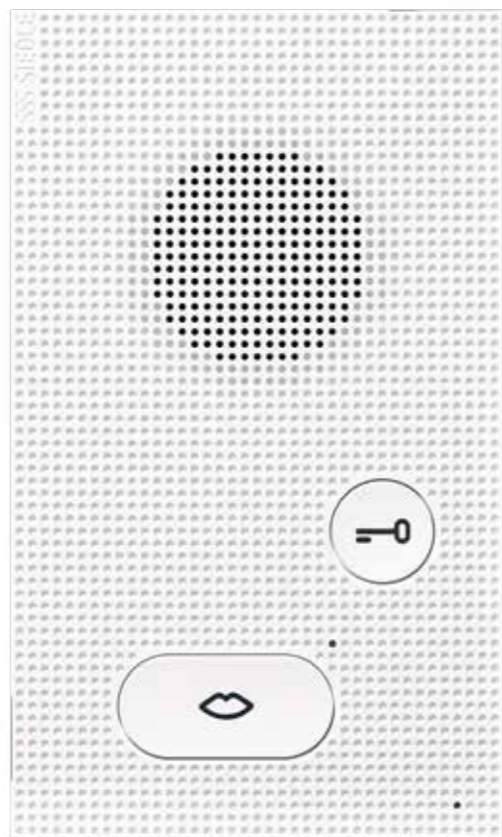
Die Innenstationen sind zurückhaltend im Auftritt, dennoch wirken sie eigenständig und prägnant.

Wie bei allen Siedle-Produkten ist die Gestaltung von geometrischen Grundformen abgeleitet und der Ergonomie verpflichtet. Die große Sprechtafel und die Beschränkung auf zwei Bedienelemente erleichtern die intuitive Bedienung. Die klar unterscheidbare Türöffnertaste, der Abstand zwischen den Tasten und die eindeutige Symbolik schließen eine Fehlbedienung aus.

Mehr im Web.  
Webcode: **4294**

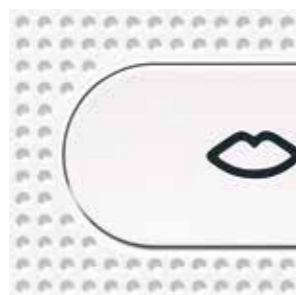




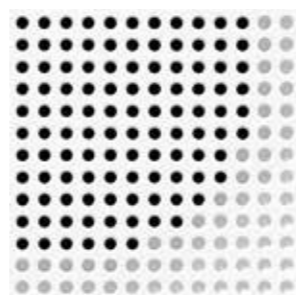


Abgeschrägte Seitenflächen betonen die Leichtigkeit und lassen das Gerät förmlich vor der Wand schweben.

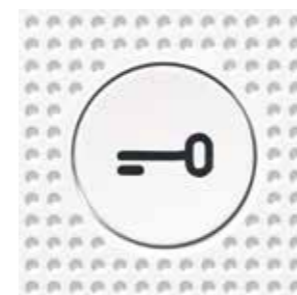
Hochwertiger Kunststoff und ein besonders heller Weißton – RAL 9003, Signalweiß – unterstreichen das fein ausgearbeitete Design. Die Oberfläche erhält durch ihre subtile Struktur einen leicht matten Charakter. Die reduzierte Gestaltung und die Feinheit im Detail schaffen eine Form, die den Wert des Produkts ausdrückt. Und das virtuose Zusammenspiel von Design, Konstruktion und hochwertigen Bauteilen erzeugt eine akustische Qualität, die ihresgleichen sucht.



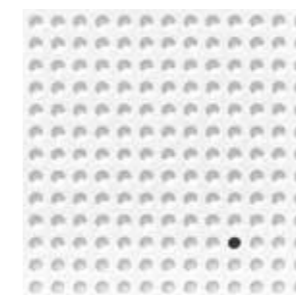
Unverwechselbar und nicht zu verfehlen: Die wichtigste Taste ist auch die größte. Eindeutiger Druckpunkt, hör- und fühlbare Rückmeldung.



Abgestufte Lochtiefen schaffen einen weichen Übergang um die Lautsprecheröffnung, eine „Aura“.



Klare Symbolik, ausreichend Abstand zur Gesprächstaste: Fehlbedienung praktisch ausgeschlossen.



Klein, aber fein: das sorgsam platzierte Mikrofon. Design, Konstruktion und hochwertige Bauteile führen zu einer akustischen Qualität, die Maßstäbe setzt.



Die Status-LED signalisiert einen eingehenden Ruf mit gelber, die Stummschaltung mit roter Farbe. Punktgenau, ohne diffuse Lichtränder.

# Einfachheit und Verfeinerung

Ein Gespräch mit dem Designer  
Eric Degenhardt über Siedle Basic

Interview René Spitz



Unterschiedliche Modelle aus dem Entwurfsprozess

Zum Autor:  
Dr. René Spitz hat als Designkritiker mehr als 300 Sendungen im WDR veröffentlicht. Er lehrt Designtheorie und Internationales Design an der Rheinischen FH Köln.

René Spitz: Eine gestalterische Aufgabe „auf das Wesentliche zu reduzieren“ gilt oft als Schlüssel für gelungenes Design. Welche Rolle spielt Vereinfachung fürs Design?

Eric Degenhardt: Wir stellen überall fest, dass Komplexität belastet: in jedem Bereich des Arbeitens, Wohnens und Lebens. Deshalb ist es mir wichtig, Abläufe schlanker zu gestalten. Einfache Lösungen sind grundsätzlich besser nutzbar. Darum lege ich zum Beispiel großen Wert darauf, mit möglichst wenigen Materialübergängen auszukommen, so dass eine monochrome bzw. monolithische Erscheinung mit sauberen Details entsteht. Das Ergebnis ist Einfachheit, die attraktiv wirkt.

RS: Was bedeutet Einfachheit für den Benutzer?

ED: Jeder kennt aus seinem Alltag Momente, in denen er sich darüber freut, über die Bedienung von Geräten nicht nachdenken zu müssen. Bereits nach kurzer Zeit ist uns der Umgang mit einfachen Dingen in Fleisch und Blut übergegangen. Dann stehen uns die Gegenstände nicht mehr im Weg, sondern sie verwandeln sich in ganz selbstverständliche, beinahe unsichtbare Helfer. Wenn schon das Äußere einfach wirkt, wird diese Einfachheit in der täglichen Handhabung von den Kunden unbewusst erwartet.

RS: Wie schafft es ein Gestalter, dass die Einfachheit auch als attraktiv wahrgenommen wird?

ED: Das ist ein langwieriger Prozess, der aus vielen kleinen Schritten besteht. Unsere Aufgabe besteht vor allem darin, die Aufmerksamkeit kontinuierlich auf jedes einzelne Detail zu richten. Das sind beispielsweise Feinheiten beim Radius und beim Schwung der Linie, bei Proportionen und Materialstärken. Die Summe all dieser Details erzeugt den harmonischen Gesamteindruck eines Produktes.



Im Entwurfsprozess wurde jedes Detail der neuen Innenstation kontinuierlich verfeinert.

RS: Ist Feinheit im Detail auch ein Weg, um Innovation und Qualität darzustellen?

ED: Ja. Verfeinerung ist das bewusste In-Form-bringen von kleinen Faktoren, die im Gebrauch einen Qualitätsvorsprung erlebbar werden lassen. Innovation entsteht, wenn das Vorhandene gezielt weiterentwickelt wird. So ist es Ausdruck von technischer Kompetenz, dass die kleinen, leicht konisch geformten Sacklöcher den Fronten von Siedle Basic eine homogene Struktur geben. Ein zweites Beispiel sind die Kanten, die Vorder- und Rückseite mit einer leichten Schräge verbinden: Sie wird den meisten Menschen nicht ins Auge springen, aber sie erzeugt dennoch eine feine Eleganz des gesamten Körpers.

RS: Hat auch der Anwender etwas von der Verfeinerung im Design?

ED: Auf jeden Fall. Die subtile Botschaft solcher ästhetischen Feinheiten versteht jeder: Dieses Produkt wurde mit größter Präzision und Sorgfalt hergestellt. Ein sauber gestaltetes und übersichtliches Produkt erfordert tiefe Kontrolle in der Herstellung, und diese Kontrolle wiederum gibt Sicherheit: Der Anwender hat das gute Gefühl, dass er alles im Griff hat, und es geht ihm leicht von der Hand.

Eric Degenhardt studierte Architektur, bevor er im Jahr 2000 sein eigenes Büro für Industriedesign in Köln gründete. Seitdem hat er Möbel, Verpackungen und architektonische Räume für internationale Kunden wie Audi, Boffi, de Sede, Lamy, Magazin, Paola Lenti, Schönbusch und Wilkhahn entwickelt. In Zusammenarbeit mit Siedle entwarf er jüngst die Produktlinie Siedle Basic.



Eric Degenhardt

Mehr im Web.  
Webcode: 4294



# So eindeutig, so vielseitig

## Haus- und Freisprechtelefone

Innenstationen prägen ein Gebäude oder eine Wohnung im gleichen Maße, wie Türstationen eine Fassade oder einen Eingangsbereich prägen. Jeder Besucher passiert sie. Jeder Bewohner drückt sich durch sie aus. Insofern kommt einer Innenstation eine weit größere Bedeutung zu als einem vermeintlich uniformen Stück Funktionalität. Eine Innenstation von Siedle ist immer Gebäudetechnik, Einrichtungsobjekt und Sicherheitselement in einem.

Dieser Anspruch spiegelt sich sowohl funktional als auch formal wider: Unterschiedlich ausgestattete Modelle und zahlreiche Gestaltungsvarianten machen die Innenseite der Schwelle zu einem Spielfeld individueller Vorlieben und Bedürfnisse.



# Modelle



**Tischausführung**  
Alle Modelle sind auch in Tischausführung erhältlich.



**Audio-Freisprechtelefon Comfort**    **Video-Freisprechtelefon Comfort**



**Audio-Haustelefon Standard/Comfort**



**Video-Haustelefon Standard/Comfort**

Siedle-Innenstationen sind ebenso vielfältig wie ihre Gegenstücke an der Tür: Es gibt sie mit Hörer oder als Freisprechgerät, für die Wandmontage oder Tischaufstellung, als Standardmodell oder mit Comfort-Funktionen, mit oder ohne Video. Allen Varianten gemeinsam ist die einfache Bedienung.

Die klare Gestaltung, rutschhemmendes, grifffreundliches Material, gut erkennbare Symbole, Signal-LEDs und nicht zuletzt der Verzicht auf übertriebene Miniaturisierung – viele Details tragen zur sicheren Handhabung bei.

# Gestaltung



Blutorange (RAL 2002)



Edelstahl gebürstet



Aluminium eloxiert



Edelstahl vergoldet



Schwarz und Weiß als Basis: Gehäuse und Hörer aus schwarzem oder weißem Kunststoff

Das Designkonzept der Haus- und Freisprechtelefone kombiniert einen Gehäusekörper aus Kunststoff mit einer vor- und rückseitigen Verblendung aus echtem Edelstahl oder Aluminium. Sechs serienmäßige Materialien und Farben stehen für die Verblendung zur Wahl; der Gehäusekörper samt Hörer ist in schwarz oder weiß verfügbar. Reicht die

serienmäßige Vielfalt nicht aus, lackieren wir die Verblendung in jeder Wunschfarbe aus der RAL-Palette.

Wir demonstrieren die Gestaltungsvielfalt beispielhaft am Standard-Haustelefon. Sie gilt ebenso für jedes andere Modell auf der gegenüberliegenden Seite.

Erleben Sie die Fülle der Möglichkeiten mit dem Online-Konfigurator im Siedle-Webauftritt!



# Brillant in jeder Hinsicht

## Video-Panel

Für höchste Ansprüche an die Bildwiedergabe: Die Video-Panels zeigen das Türbild auf einem Monitor mit 17,8 Zentimetern (7 Zoll) Bildschirmdiagonale. Auch das Bedienkonzept setzt auf sinnvolle Proportionen. Die Taste für die Gesprächsannahme ist so groß, dass man sie auf Anhieb findet – auch ohne Brille und spitze Finger. Wenn es sein muss, sogar mit dem Ellbogen. Und die Tasten für die wichtigsten Funktionen Sprechen und Türöffnen werden mechanisch betätigt. So begreift jeder sofort ihre Funktion und sie sind immer im Zugriff, auch wenn das Display nicht aktiv ist.





Der Monitor ist zugleich das Interface für die Bedienung: beim Standardmodell (rechts) über das Tastenkreuz, beim Comfort-Modell (links) per Touchscreen. Alle Panels verfügen über einen Bildspeicher und können Schaltfunktionen auslösen.



#### Gestaltung

Die Panels kombinieren einen Korpus aus schwarzem oder weißem Kunststoff mit Verblendungen aus Aluminium oder Edelstahl, der verchromt, vergoldet oder individuell lackiert werden kann.

Erleben Sie die Fülle der Möglichkeiten mit dem Online-Konfigurator im Siedle-Webauftritt!

Innenstationen von Siedle sind bekannt für hochwertige Materialvarianten und individuelle Lackierungen. Mit Carbon, Holz und Leder erweitert Siedle das Spektrum um Varianten mit besonderer Haptik.



**Leder schwarz**  
Video-Panel



**Leder beige**  
Siedle Scope

Die exklusiven Oberflächen vermitteln buchstäblich ein Gefühl von der Qualität einer Siedle-Innensprechstelle. Während das technoid anmutende Carbon mit Zitaten aus dem Fahrzeugbau spielt, kontrastieren die warmen Materialien Holz und Leder mit dem technischen Charakter der Innengeräte. Ihre besondere Haptik rührt von der natürlichen, offenporigen Oberfläche, die bewusst nicht versiegelt wird. Besondere Materialeigenschaften wie die Maserung des Holzes unterstreichen die Natürlichkeit des Materials und verwandeln jede Innensprechstelle in ein echtes Unikat.

Die Verarbeitung erfordert besondere handwerkliche Fertigkeiten. So wird etwa das Leder extrem dünn gespalten, auf die Blende aus Edelstahl aufgezogen, um die Kanten jeder Öffnung gelegt und auf der Rückseite verklebt – eine Arbeit, die Spezialisten in Süddeutschland in Handarbeit und mit höchster Präzision ausführen.

**Erhältlich für:**

- Siedle Scope
- Video-Panel
- Haus- und Freisprechtelefone





Esche  
Siedle Scope

Carbon  
Siedle Scope



# So weit das Zuhause reicht

Siedle Scope

Siedle Scope ist das mobile Kommunikationsgerät für viele Ansprüche. Wo auch immer Sie sich befinden, ob in der Küche, im Bad, im Garten, im Keller... Scope zeigt live, wer vor der Tür steht. Mit allen wichtigen Funktionen einer Video-Innenstation, so dass Scope in seiner Ladeschale auf dem Tisch zur vollwertigen Freisprechstation wird. Damit ein Gerät für die ganze Kommunikation ausreicht, können Sie mit Scope telefonieren, genau wie mit einem herkömmlichen Schnurlostelefon. Und schließlich schlägt Scope eine Brücke zur Welt der iPads und iPhones.

Vier Apps spricht Scope auf Wunsch parallel an. Wer Scope kauft, bekommt also mehrere mobile Video-Sprechstellen im Paket, deren Stärken sich perfekt ergänzen: Die langlebige, jederzeit verfügbare und absolut zuverlässige Siedle-Station als sichere Basis, die App als flexible Ergänzung in der virtuellen Welt von Smartphones oder Tablets.

Mehr im Web.  
Webcode: **2981**







**Individuelle Gestaltung**  
 Eine vor- und rückseitige Verblendung aus massivem Metall bestimmt das Erscheinungsbild. Zur Wahl stehen sechs Varianten: Edelstahl, Aluminium, Weiß-Hochglanz, Schwarz-Hochglanz, Chrom und Gold.

Die mobile Alternative: Im Gegensatz zu Apps stellt Scope die schnurlose Verbindung über den Telefonie-Standard DECT her. Siedle hat DECT um die Video-Übertragung erweitert. Das Ergebnis ist eine mobile Video-Sprechstelle, die in der Kombination von Audio-Qualität, Verfügbarkeit, Standby-Zeit und Betriebssicherheit jede

WLAN-basierte App um Längen schlägt. Auch im Design und in der Handhabung ist Scope eine klare Alternative zur App – und damit deren ideale Ergänzung. Große mechanische Tasten mit taktilem Rückmeldung, massive Materialien in präziser Verarbeitung, individualisierbare Gestaltung und ein spürbares Gewicht sind Ausdruck

von Wertbewusstsein und eines Entwurfs, der auf lange Jahre zuverlässigen Gebrauchs zielt. Ebenso wie die lange Verfügbarkeit von Ersatzteilen, austauschbare Akkus und der dauerhaft wartungsfreie Betrieb. Nach korrekter Inbetriebnahme verrichtet Scope lange Jahre unauffällig seinen Dienst, während Smartphones, Tablets und deren Betriebs-

systeme ständigen Aktualisierungen unterworfen sind. Nicht zuletzt zeichnet sich Scope durch hohe Manipulations- und Abhörsicherheit aus. DECT-Verbindungen sind per se verschlüsselt und brauchen kein Internet. Das reduziert mögliche Angriffspunkte für unberechtigte Zugriffe.

## Das Beste aus zwei Welten

Siedle Scope und die Siedle App vereinen ihre Stärken zur idealen Kombination für die mobile Video-Türkommunikation. Weil sie sich so gut ergänzen, kommen sie im Paket – ohne Aufpreis. Die App ist kostenlos im App Store von Apple erhältlich.

### Siedle Scope

**Die sichere Basis**  
 Türkommunikation muss zuverlässig funktionieren – jederzeit. Für diesen hohen Anspruch ist der DECT-Standard unübertroffen.

**Siedle Scope gehört zur Wohnung**  
 Scope ist immer da – für alle. Und immer dann, wenn es darauf ankommt, nichts zu verpassen.

**Reale Qualität**  
 Scope ist Siedle: erlebbare Verarbeitungs- und Materialgüte, ausgelegt für jahrelangen, störungsfreien Einsatz.

**Mancher mag's mechanisch**  
 Die Solidität, das Material, das Gewicht und das unvergleichliche Gefühl, echte Tasten zu bedienen.

**DECT macht Scope zuverlässig**  
 Mehr Reichweite, keine Ausfälle, keine Störungen, unabhängig vom Mobilfunknetz oder fremder Hard- und Software.

### Siedle App

**Die mobile Erweiterung**  
 Was könnte praktischer sein, als den Blick vor die Tür jederzeit dabei zu haben? Darin sind App, Smartphone und Tablet nicht zu schlagen.

**Das iPhone gehört zum Benutzer**  
 Das Smartphone ist für den da, der es bei sich hat. Verlässt er die Wohnung, ist auch die Sprechstelle weg.

**Virtuelle App-Welt**  
 Smartphones und ihre Betriebssysteme sind kurzlebig. Die Funktion von Apps muss ständig neu gewährleistet werden.

**Andere mögen's elektronisch**  
 Vielleicht die Kinder, Mitbewohner, Kollegen – bis zu vier Apps lassen sich parallel verwalten.

**Die App macht Scope flexibel**  
 Auf Wunsch wird das iPhone oder iPad zur mobilen Ergänzung einer Türsprechanlage – ohne Zusatzgeräte oder Zusatzkosten.



**Scope, die mobile Video-Sprechstelle**  
 – Großes Farbdisplay  
 – Videoüberwachung mit Zoom und Schwenkfunktion  
 – Freisprechfunktion  
 – Steuerung von Hausfunktionen, z. B. Licht, Garagentor oder Jalousien  
 – Erweiterbar: bis zu 8 Mobilteile parallel

**Scope, das schnurlose Festnetztelefon**  
 – Hohe Reichweite und exzellente Sprachqualität dank DECT-Standard  
 – Freisprechfunktion  
 – Ergonomisch optimierte Gestaltung und Benutzerführung  
 – ECO-Modus mit reduzierter Sendeleistung  
 – Telefonbuch, Anruflisten und zahlreiche weitere Telefonfunktionen

**Komponenten**  
 Scope umfasst drei Komponenten: das Mobilteil, die Ladeschale und eine Basisstation, die für die kabellose Verbindung zum Mobilteil sorgt.  
 Dank zusätzlicher Bedientasten an der Ladestation kann Scope auch als Tischgerät genutzt werden.

**Siedle App**  
 Die Scope-Basisstation verwaltet bis zu vier Siedle Apps für das Smart Gateway Mini.

Siedle App → Seite 116  
 Mehr im Web.  
 Webcode: **2982**

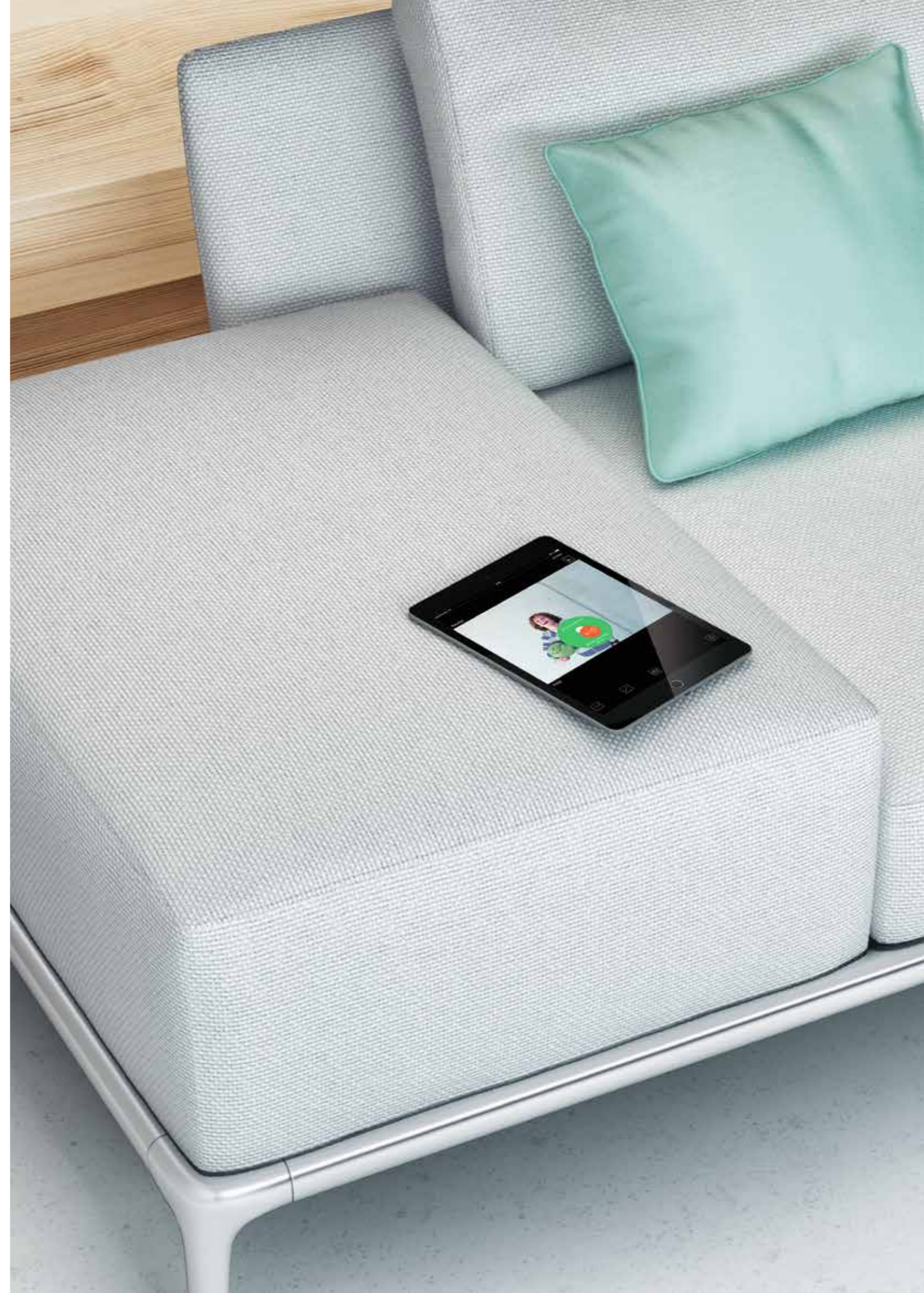


# Die mobile Erweiterung der Schwelle

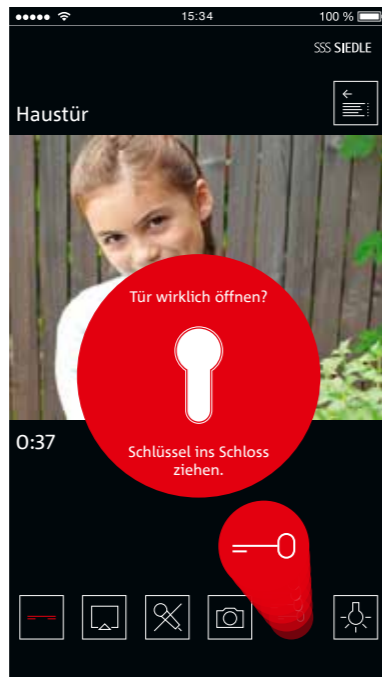
## Siedle App

Die Siedle App macht iPhone und iPad zur mobilen Erweiterung der Türkommunikation. Ihre Funktionen entsprechen denen einer Siedle-Innenstation. Sie empfängt den Türruf, stellt ein Live-Videobild dar, baut eine Sprechverbindung auf und öffnet die Tür. Natürlich mit eingebauter Sicherheit und allem Komfort, etwa einem Bildspeicher. Das Videobild steht sofort zur Verfügung, nicht erst nach Quittierung des Rufs. Die Sprachqualität erfüllt die hohen Anforderungen von Siedle, und die Tür wird mit einem Schlüsselsymbol geöffnet. Was einleuchtend klingt, ist keineswegs selbstverständlich. Wir empfehlen, Türkommunikations-Apps

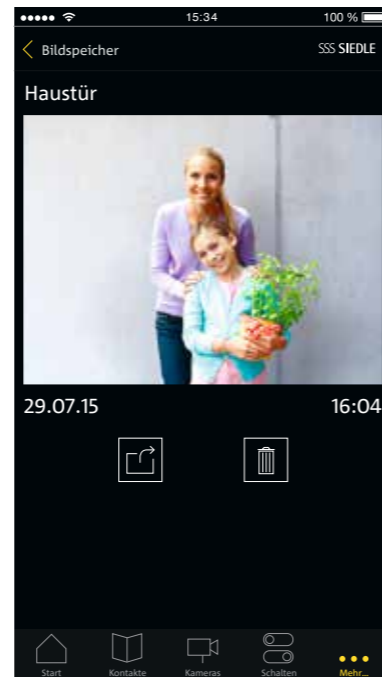
eingehend auf gute Bedienung und Praxistauglichkeit zu prüfen. Ganz besonders gilt das für sicherheitsrelevante Funktionen – es geht schließlich nicht um ein Skype-Telefonat, sondern um die Verbindung zur Schwelle des Hauses. Den Türöffner schützt die Siedle App durch eine Sicherheitsabfrage vor versehentlicher Bedienung. Und der Befehl zum Öffnen wird gesichert übertragen. Ihn abzufangen und zu wiederholen, nützt daher gar nichts. Ein Merkmal, das wir für wesentlich halten angesichts des geringen Widerstands, den WLAN- und Mobilfunkverbindungen Eindringlingen entgegensetzen.



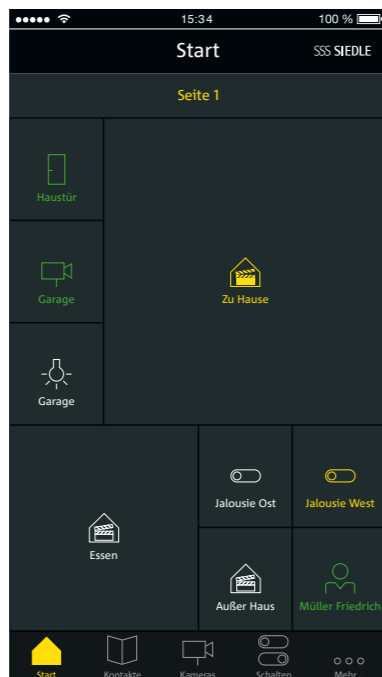




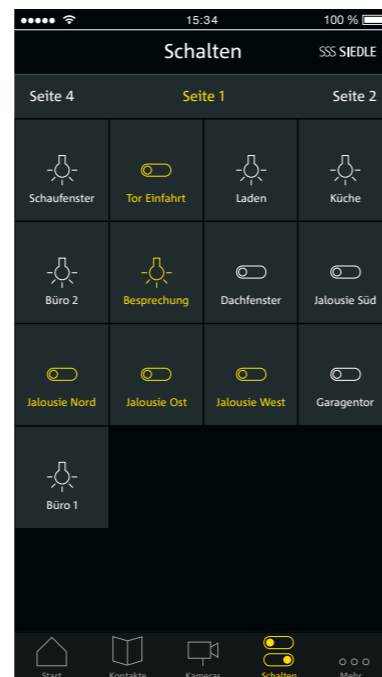
**Aktiver Türruf**  
Bewegtbild der Türkamera, Sprechverbindung, Türöffnen – aber erst nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage!



**Bildspeicher**  
Nachverfolgen, wer wann geklingelt hat



**Dashboard**  
Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick



**Haussteuerung**  
Ein- und Ausschalten der Gebäudefunktionen

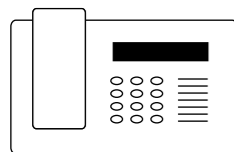
Die Siedle App steht für die beiden leistungsfähigsten Siedle-Installationssysteme zur Verfügung. Die Versionen unterscheiden sich in Details und in der erweiterten Funktionalität, die von den Systemeigenschaften abhängt. Verlass ist bei allen Versionen auf die wesentlichen Grundfunktionen, die einfache, intuitiv verständliche Bedienung und die Betriebssicherheit. Die Siedle Apps stehen für alle aktuellen Gerätegenerationen kostenlos im App Store von Apple zur Verfügung. Sie können mit dem IP-System Siedle Access, den Smart Gateways (S. 130) oder als Ergänzung von Siedle Scope (S. 112) betrieben werden.



**Apple Watch**  
Die Siedle Apps für Access und das Smart Gateway funktionieren problemlos auch mit der Apple Watch. Sobald jemand an der Haustür klingelt, signalisiert die Smartwatch das mit einem Tonsignal, zeigt das App-Icon von Siedle an und informiert, von welcher Tür der Ruf kommt. Der Hausbewohner kann dann über die Apple Watch die Tür öffnen.

Mehr im Web.  
Webcode: **2982**

# Schnittstellen



## Telekommunikation

Ob Festanschluss oder schnurlos – die Schnittstelle Siedle DoorCom macht das Telefon zur Sprechstelle der Türkommunikation. Ohne Einschränkungen bei der Wahl der Türstation, denn DoorCom arbeitet mit allen Siedle-Designlinien zusammen.



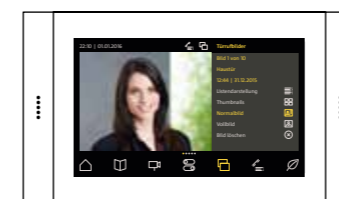
## IP-Netzwerk

Das Smart Gateway verknüpft die Türkommunikation mit den wichtigsten Standards der IT-Welt: Neben Smartphone oder Tablet werden auch PC-basierte Bedienpanels oder Computer zur zusätzlichen Innensprechstelle, das LAN wird zum Übertragungsweg. Das Smart Gateway ermöglicht die Nutzung von virtuellen Haustelefonen als Software auf jedem PC.



## Türkommunikation plus Automation

Video-Türkommunikation und Gebäudeautomation in einem Gerät bietet das Access-Video-Panel. Ein Fingertipp stellt den Zugang zum Jung-Automations-server her – und damit zur kompletten Funktionalität der Gebäudeautomation mit KNX.



## Virtuelles Haustelefon für Bedienpanels

Auch auf Windows-basierten Bedien- oder Automationspanels kann das virtuelle Haustelefon betrieben werden. Es ermöglicht damit deren Einbindung in das Türkommunikationssystem.



## TV und Video

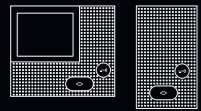
Der Bus-Video-Demodulator (BVD) bereitet das Videosignal von Türkameras so auf, dass es auch auf Geräten wiedergegeben werden kann, die vordergründig nichts mit Gebäudekommunikation zu tun haben – Fernsehgeräten oder Video-Überwachungssystemen zum Beispiel.

Warum den Türruf nicht mit dem Telefon oder dem Computer annehmen? Schnittstellen schaffen Übergänge zur Telefonanlage, zum PC-Netzwerk oder zum intelligenten Haus.

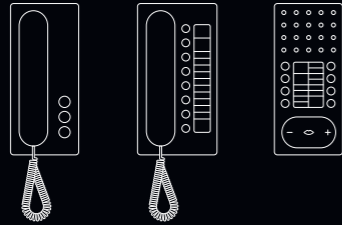


# Systemüberblick

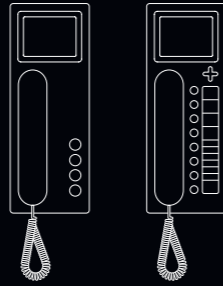
Siedle Basic



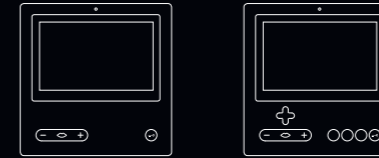
Audio Haus- und Freisprechtelefone



Video Haus- und Freisprechtelefone



Video-Panel



Siedle Scope



2000 mm

1500 mm

1000 mm

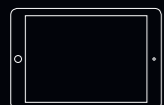
500 mm

→ Lernen Sie die Möglichkeiten kennen:

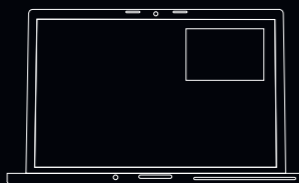
[siedle.de/konfigurator](http://siedle.de/konfigurator)

[siedle.at/konfigurator](http://siedle.at/konfigurator) [siedle.ch/konfigurator](http://siedle.ch/konfigurator)

Smartphones, Smartwatches und Tablets



PC



TV und Video



Bedienpanels



2000 mm

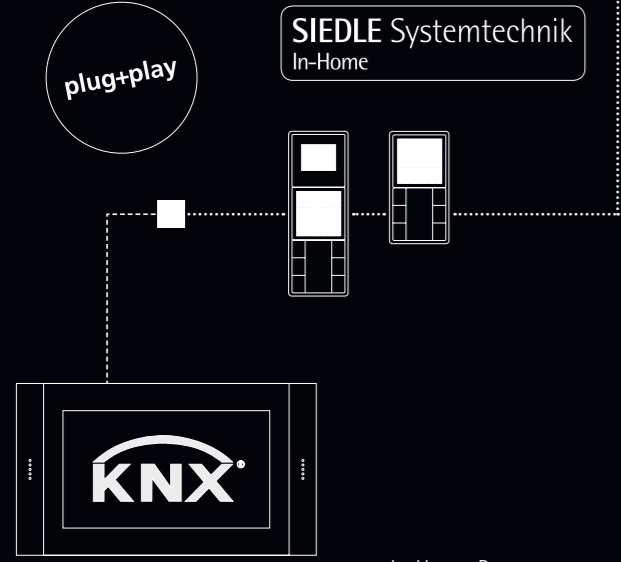
1500 mm

1000 mm

500 mm

# Schaltersprechstellen und KNX

## Siedle und Jung: Die vereinten Stärken zweier Spezialisten



In-Home-Bus .....  
 IP - - - - -  
 Produktabbildungen  
 nicht maßstabsgetreu.

**Siedle Access-Video-Panel + KNX-Oberfläche von Jung**  
 Türkommunikation plus Gebäudeautomation sind eine sinnvolle Kombination. Umso mehr, wenn beide Systeme nur ein Bedienpanel brauchen. Die Kooperation mit Jung macht es möglich: Das Access-Video-Panel von Siedle bedient den Automationsserver\* von Jung. Ein Fingertipp öffnet die Jung-Bedienoberfläche – und damit die komplette Funktionalität der Gebäudeautomation mit KNX.

\*KNX Facility Pilot REG-Server

### SIEDLE Systemtechnik In-Home



Audio-Innenstation Standard      Audio-Innenstation AS 500      Video-Innenstation A creation      Video-Innenstation LS 990

Die Alternative im Schalldesign: Innenstationen unseres Kooperationspartners Jung lassen sich problemlos in die Türkommunikation von Siedle einbinden. Sie sind technisch und funktional voll kompatibel zur Siedle-Technologie. Dafür bürgen wir mit dem Siegel „Siedle Systemtechnik“.





Werden Smartphone-Apps bald die herkömmliche Türsprechanlage ersetzen? Wie erreicht man, dass Technik von fast allen Menschen problemlos bedient werden kann? Und wie lange werden Siedle-Geräte eigentlich repariert? Einige der vielen Fragen, mit denen wir uns tagtäglich beschäftigen.

## Hintergrund

- 130 **Vernetzt**  
Apps, Scope und IP-Systeme
- 136 **Referenz**  
Brandhubers Antivilla
- 140 **Bewahren**  
Renovierung und Werterhalt
- 144 **Barrierefreiheit**  
Gestalten für alle
- 154 **Im Dialog**  
Die Gebäudekommunikation der Zukunft

# Wo ist außen, wo ist innen?

Unsere Lebenswelt ist flexibler und mobiler geworden. Der Mensch folgt nicht mehr der Technik, sondern umgekehrt. Das verändert auch die Verbindungswege zwischen außen und innen.

## Bisher: feste Verbindung

Was geschieht, wenn ein Besucher an der Tür klingelt? Ein elektrischer Impuls wandert von der Türstation durch eine Leitung und löst an der Innenstation ein Signal aus. Das klassische Haustelefon hängt meist fest installiert an einer zentralen Stelle der Wohnung, oft im Flur. Der Bewohner begibt sich dorthin, wenn er die Klingel hört, sieht das Bild des Besuchers, spricht mit ihm und lässt ihn per Türöffner herein. Manchmal schaltet er am gleichen Gerät das Licht an oder öffnet weitere Türen, etwa zum Hof, zur Garage oder zur Etage.

So ist das heute noch in vielen Fällen, so ist es nach wie vor in vielen Plänen vorgesehen. Aber im Gegensatz zu früher geht es inzwischen auch anders. Die mobile Nutzung des Internets gibt die Richtung vor: Der Mensch folgt nicht mehr der Technik, sondern umgekehrt. Die Technik ist da, wo sie gebraucht wird, und passt sich den Bedürfnissen an. Und diese Bedürfnisse verändern sich. Wohnen und Arbeiten finden immer öfter unter einem Dach statt, immer mehr Menschen bewohnen einen Haushalt alleine, der Wunsch nach mehr Komfort und Sicherheit wird größer. Wir sind einerseits ständig erreichbar, andererseits seltener am selben Ort anzutreffen. Kurzum: Die Lebenswelt ist flexibler und mobiler geworden, allgemeingültige Muster gibt es nicht mehr.

## Jetzt: offene Systeme

Daher hält auch die Tür- und Gebäudekommunikation nicht mehr an solchen Mustern fest. Die Gestaltungsmöglichkeiten vervielfachen sich, sowohl technisch als auch formal.

Was also geschieht heute, wenn ein Besucher an der Tür klingelt? Der elektrische Impuls wandert zunächst immer noch durch eine Leitung, und es spricht für kluge Planung, wenn er weiterhin ein fest installiertes Gerät zum Läuten bringt. Parallel aber kann er die Leitung verlassen, er kann zum Funksignal werden, das per DECT-Standard die mobile Sprechstelle Siedle Scope erreicht. Überall im Haus, ohne merklichen Zeitverzug, sicher, verschlüsselt, inklusive Video- und Sprachübertragung in Echtzeit. Oder er wird zum Datenpaket im Netzwerk. Wenn das Paket sein Ziel im Netz erreicht, machen Programme oder Apps wahlweise Computer, Panels, iPads oder iPhones zur virtuellen Innenstation. Im Garten, auf der Terrasse, auf der nächsten Etage, über mehrere Standorte hinweg oder so weit der Mobilfunk reicht. Die Schwelle wird mobil.

Siedle bietet für die flexible, mobile Kommunikation an der Schwelle ein breites Sortiment, das von der einfachen Nachrüstoption bis zur hochkomplexen Systemintegration reicht. Alle Angebote eint der Siedle-typische Anspruch an hohe Qualität und gutes Design. Zu diesem Anspruch gehört das Bewusstsein, dass die Schwelle zwischen innen und außen besonders hohe Anforderungen stellt. Gleich welches System zum Einsatz kommt, auf die Türkommunikation muss in jeder Hinsicht Verlass sein.

**Oper Oslo**  
Architektur: Snøhetta, Oslo



## Immer: Freiheit und Sicherheit

Das unterscheidet eine Verbindung zum Eingang von einem Telefonat oder einer Internetsitzung. Wenn ein Telefongespräch nicht zustande kommt, ist das für den Anrufenden wie für den Angerufenen akzeptabel. Aber wie viel Zeit darf vergehen zwischen dem Druck auf die Klingeltaste und dem Läuten der Gegenstelle? Wie lange ist der Besucher, der Lieferant, der Paketbote bereit zu warten? Bei einer App im mobilen Internet können je nach Verbindungsqualität etliche Sekunden vergehen.

Auch die Geräte halten Unvorhersehbarkeiten bereit: Der Akku ist leer. Die App wurde nicht gestartet. Das Gerät schaltet sich selbst oder die App im Hintergrundbetrieb ab. Der Flugmodus ist versehentlich ein- oder das WLAN ausgeschaltet. Das iPhone war außerhalb der Reichweite und braucht ein paar Minuten, um wieder empfangsbereit zu sein. Oder es wurde schlicht verlegt und läutet unbemerkt zwischen den Sofakissen. In all diesen Fällen wird der Türruf nicht empfangen. Aus diesem Grund empfiehlt Siedle, die Freiheit einer mobilen Türkommunikation mit der Sicherheit einer leitungsgebundenen Installation zu kombinieren, wo immer das möglich ist.

**Oper Oslo**  
Architektur: Snøhetta, Oslo







Siedle Scope

### Siedle Scope

Apps sind wunderbar. Sie bringen mehr Komfort auf Endgeräten, die man in der Regel ohnehin für andere Zwecke betreibt und bei sich hat. Aber: Apps allein erfüllen nicht die hohen Ansprüche, die Siedle an sicherheitsrelevante Funktionen an der Eingangstür stellt. Apps sind daher wunderbar, aber vor allem als Ergänzung. Sie bedürfen einer sicheren Basis, um die primären, sicherheitsrelevanten Funktionen gewährleisten zu können.

Eine solche Basis ist Siedle Scope. Die mobile Video-Sprechstelle basiert auf dem Telefonie-Standard DECT. Im Gegensatz zum Internet-Protokoll wurde DECT für die

Übertragung von Sprache geschaffen. Das macht sich an der Qualität bemerkbar. Der Funkstandard DECT ist im Vergleich zu WLAN-Verbindungen wesentlich unempfindlicher gegen Störquellen wie Mikrowellen, er hat in der Regel eine größere Reichweite und eine bessere Durchdringung in Gebäuden. Siedle hat DECT um die Videoübertragung erweitert. Das Ergebnis ist eine schnurlose Innenstation, die zugleich im Festnetz telefonieren kann, in ihrer Ladeschale als Freisprechstation dient und bis zu vier Siedle Apps parallel betreibt. Ein universelles Kommunikationsgerät, das die Vorteile von DECT mit dem Komfort einer App auf iPhone oder iPad vereint.

### Smart Gateway Mini

Diese Schnittstelle hat den Beinamen „smart“ wahrlich verdient. Sie verbindet mehrere Installationswelten und deren jeweilige Vorteile:

- das Siedle-eigene Installationssystem In-Home-Bus mit seiner enormen Vielfalt an Tür- und Innenstationen;
- das IP-Netzwerk und damit die Siedle App für Smart Gateway Mini, die bis zu vier iPhones oder iPads im Parallelbetrieb zu mobilen Video-Innenstationen macht;
- den DECT-Standard für schnurlose Telefonie. Die DECT-Schnittstelle des Gateways lässt sich mit jedem Schnurlostelefon verbinden, das GAP-konform ist – das sind die meisten. So wird ein herkömmliches schnurloses Festnetztelefon zur zusätzlichen Audio-Sprechstelle der Türkommunikation. Es empfängt den Türruf, baut eine Sprechverbindung auf und öffnet die Tür;
- das Mobilteil von Siedle Scope. In dieser Kombination wird das Smart Gateway Mini zur Basisstation von Siedle Scope, auch nachträglich.

All diese Anwendungen lassen sich kombinieren. Das Smart Gateway Mini ist konzipiert für Haushalte und kleinere gewerbliche Anwendungen. Es wird mit geringem Installationsaufwand in der Wohnung platziert, damit eignet es sich hervorragend für die Ergänzung bestehender Siedle-Anlagen. Ein echter Problemlöser, der mit geringem Aufwand hohen Nutzen bringt und sich der vorhandenen Technik ebenso flexibel anpasst wie den Bedürfnissen der Nutzer.

### Villa, Wiesbaden

Architektur: Axial Architekten, Wiesbaden



### Smart Gateway

Das Smart Gateway ist die nächste Ausbaustufe. Mit deutlich mehr Kapazität und Leistung eignet es sich für professionelle Ansprüche und größere Anwendungen. Basis ist auch hier das Siedle-System In-Home-Bus, das mit einem IP-Netzwerk verbunden wird. Daraus ergeben sich variable Anwendungs- und Erweiterungsmöglichkeiten:

- der Betrieb von bis zu 50 Apps oder virtuellen Innenstationen als separate, einzeln anwählbare Teilnehmer.
- die Nutzung von virtuellen Innenstationen als Software auf jedem PC im Netzwerk;
- die Nutzung von virtuellen Innenstationen auf Windows-basierten Bedien- oder Automationspanels und damit deren Einbindung in das Türkommunikationssystem.

Das Smart Gateway wird im Verteilerschrank installiert. Die Nutzer bemerken von ihm nur die Flexibilität in der Anwendung, die dank der Mehrfachnutzung vorhandener Installationen und Geräte auch Kosten sparen kann. Als professionelle Anwendung bedarf das Smart Gateway der sorgfältigen Planung durch qualifizierte Fachleute.

### Siedle Access im Klinikum Schwarzwald-Baar

Flexibilität ist bei einem Objekt dieser Größe und Sicherheitsstufe eine wesentliche Anforderung an die Gebäudekommunikation, ebenso die Überbrückung beträchtlicher Distanzen und die Vernetzung zahlreicher Teilnehmer.



### Siedle Access

Von Einfamilienhäusern, die technisch auf dem neuesten Stand sind, über Großprojekte mit neuen Herausforderungen bis hin zu Gebäudekomplexen mit verteilten Standorten: Siedle Access ist das flexibelste und leistungsfähigste Installationssystem von Siedle. Es integriert sich nahtlos in ein IP-Netzwerk und bereichert dieses um die ganze Funktionsbreite der Siedle Systemtechnik.

Unterschiedlichen Ansprüchen und Anwendungen wird Siedle Access mit zwei Versionen gerecht. Gemeinsam ist beiden die stabile, sichere Basis eines serverbasierten Systems; der Unterschied liegt in der Nutzung:

### Access Home

Access Home ist der Einstieg in die IP-Welt. Das System eignet sich für kleine und mittlere Projekte mit bis zu 40 Teilnehmern und wird als Server im Hutschienengehäuse ausgeliefert. Die vorinstallierte Software garantiert eine schnelle Inbetriebnahme und eine einfache Administration.

### Access Professional

Access Professional kommt den Ansprüchen eines professionellen IT-Managements entgegen. Das System wurde für große und komplexe Projekte mit bis zu 320 Teilnehmern entwickelt und wird als reine Software-Lösung (Windows-Installer-Paket) ausgeliefert. Passende Hardware ist optional erhältlich.

Die Planung, Installation und Inbetriebnahme eines Access-Systems ist Sache von Spezialisten, entweder im Siedle-eigenen Access Service Center oder bei zertifizierten Partnern und Distributoren.

**Access-Kontakt**  
 Telefon +49 7723 63-552  
 access@siedle.de



Schöner-Wohnen-Haus,  
 Bad Wurzach (Allgäu)



# Radikale Akzeptanz

Arno Brandhuber ist bekannt für außergewöhnliche Ansichten, Entwürfe und Gebäude. Keine Überraschung, dass auch die Türkommunikation seiner Antivilla jenseits des Üblichen liegt. Siedle hat sie nach den Ideen des Architekten entworfen und gebaut.

Fotos Achim Hatzius



**Antivilla, Krampnitz**  
Architektur: brandhuber+, Berlin



Auf der konstruktiven Basis von Siedle Steel, zu erkennen am typischen, quadratischen Lochmuster, entstand nach der Vorgabe des Architekten eine Türstation, die buchstäblich eins wird mit der Fassade.

Die Geschichte der Antivilla am Krampnitzer See in Brandenburg beginnt nach der Wiedervereinigung. Dort steht eine ehemalige Trikotagenfabrik, die von der Treuhand übernommen und abgewickelt worden war. Nun drohte der Abriss, auf dem Grundstück mit Seezugang sollten Neubauten entstehen. Doch Arno Brandhuber hatte Wind davon bekommen und sich das Objekt gesichert. Er hat nicht neu gebaut, sondern die DDR-Fabrik so weit wie möglich erhalten und an eine veränderte Nutzung angepasst. Mit durchaus radikalen Mitteln – „anti“ eben.

Auf der konstruktiven Basis von Siedle Steel gestaltete Siedle eine maßgeschneiderte Briefkasten- und Sprechanlage, für die der charakteristische Kratzputz der Antivilla detailgetreu nachgebildet wurde. Die Form wurde vom Künstler und Glockengießer Timo Klöppel direkt von der Fassade abgenommen und von einer Spezialfirma im Schwarzwald gegossen. Aus dem Rohling fertigte die Siedle-Manufaktur eine Türstation, die buchstäblich eins wird mit der Fassade.

Ein weithin sichtbares Merkmal der Antivilla sind die grob herausgeschlagenen Fensteröffnungen. Um diesen speziellen Blick nach draußen im Videobild von der Schwelle abzubilden, hat Siedle die Videokamera nach hinten versetzt. Die Ränder der Kameraöffnung begrenzen das Sichtfeld nun auf ganz ähnliche Weise wie die Fensterdurchbrüche.

Auch die Wahl des Materials beruht auf einer bewussten Entscheidung des Architekten: Das unbehandelte Aluminium wird oxidieren und verwittern. Ein gewollter Effekt, der ebenso an weiteren Bauelementen aus dem gleichen Material auftreten wird. Die Spuren der Zeit und des Gebrauchs macht Brandhuber damit zu einem wesentlichen Bestandteil der Architektur.





**Arno Brandhuber und Timo Klöppel**  
Der Künstler Timo Klöppel nahm einen Silikonabdruck der Fassade. In einem handwerklichen Prozess entstand daraus eine Gussform für die Aluminiumoberfläche der Briefkastenanlage.



Das Unternehmen Siedle nahm vor mehr als zwei Jahrhunderten seinen Ursprung in einer Gießerei für die Schwarzwälder Uhrenmanufaktur. Auch diese Geschichte schlägt sich in der Türstation der Antivilla nieder – als Rückkehr zu den Wurzeln eines Traditionsunternehmens.



**Aluminiumguss**  
Die Form wurde von einer Spezialfirma im Schwarzwald gegossen. Aus dem Rohling fertigte die Siedle-Manufaktur anschließend die Türstation.

„Wir haben das Konzept der radikalen Akzeptanz des Bestehenden auch auf das Produktdesign angewandt. Anstatt für die Sprechanlage eine neue Materialoberfläche einzuführen, haben wir uns dazu entschlossen, den vorhandenen DDR-Kratzputz an der Fassade nachzubilden.“

Arno Brandhuber



Brandhuber gibt Geschichte, Zeitlichkeit und Aneignung einen eigenen Wert in seiner Architektur. Im Erhalt der Gebäudehülle mit dem typischen DDR-Putz findet diese Haltung ihren geradezu symbolischen Ausdruck.



# Renovierung und Werterhalt

In der Umnutzung liegt nicht nur schöpferisches, sondern auch ökologisches und nicht zuletzt ökonomisches Potenzial. Siedle folgt dieser Erkenntnis seit vielen Jahren.



Ehemaliges Gefängnis,  
Gernsbach

Umbau, Umgang mit Bestand, Erhalt von Substanz: Man könnte meinen, die große Bedeutung dieser Themen stehe in umgekehrtem Verhältnis zu ihrer Wertschätzung. „Absurd“ nannte der Münchner Architekt Muck Petzet, der den deutschen Pavillon der Architekturbiennale 2014 dem Umbau widmete, die verbreitete Missachtung von immerhin fast 80 Prozent des Wohnbauvolumens.

Er ist nicht allein. Der Architekt Arno Brandlhuber demonstriert mit seiner Antivilla bei Potsdam, dass Unterlassen eine architektonische Tugend sein kann. Er bewahrte eine ehemalige Fabrik vor dem Abriss und schuf darin Wohnraum, der sich mit dem Wechsel der Jahreszeiten ins Freie ausdehnt oder in den geheizten Kern zurückzieht. Eine interessante Form der adaptiven Schwelle und Gegenposition zu

einer Sanierung, die mit Dämmung, Belüftung und deren Steuerung immer mehr Technologie auf Technologie setzt. Unter hohem Ressourceneinsatz, was zeigt, dass im Bewahren auch ökologisches und nicht zuletzt ökonomisches Potenzial liegt. Siedle folgt dieser Erkenntnis schon lange. Wir verstehen unsere Produkte geradezu als Gegenentwurf zur Obsoleszenz, zum beabsichtigten Verfall. Renovierungs-Referenzen wie das ehemalige Gefängnis in Gernsbach zeigen, wie Siedle-Systeme dazu beitragen, den ursprünglichen Charakter eines Gebäudes zu erhalten. Um das alte Mauerwerk nicht zu beschädigen, wurden Innenstationen schonend auf die Wände montiert, Leitungen in den Mauerfugen verlegt und die Kommunikationstechnik sowie die Briefkästen vor dem Haupteingang freistehend platziert.







#### Fachwerkensemble, Bad Rotenfels

Ein Hauptgebäude mit Backofenhaus, eine Scheune, ein gepflasterter Hof, ein kleines Nebengebäude – das Fachwerkensemble war bereits dem Verfall nahe, doch im Zuge einer einfühlsamen Renovierung konnten die Gebäude mit ihren typischen Eichenbalken und Lehmwänden zum großen Teil erhalten werden.

#### Siedle-Werksservice

Die Mitarbeiter im Werksservice bewahren das Siedle-Know-how vieler Jahrzehnte.



Die Kommunikationsanlagen aus weiß lackiertem Edelstahl fügen sich angemessen zurückhaltend in die historische Bausubstanz ein.

Das Potenzial des Bewahrens äußert sich nicht nur im Umgang mit alter Bausubstanz. Auch im Erhalt von Wissen und Technologien findet nachhaltiges Denken seinen Ausdruck. Die Mitarbeiter in unserem Werksservice bewahren das Siedle-Know-how vieler Jahrzehnte.

## Wie lange werden Siedle-Geräte repariert? Länger als alle anderen.

Wir schaffen für sehr viele Produkte die Voraussetzungen, dass noch über Jahrzehnte repariert werden kann. Für andere Fälle stellen wir aktuelle Austauschgeräte zur Verfügung.

Diese Haltung ist im besten Sinne nachhaltig. Selbst 30 oder 40 Jahre alte Anlagen können meist noch repariert werden. Entscheidend ist aber nicht das einzelne Ersatzteil, sondern der Werterhalt der installierten Systeme. Wer zum Beispiel eine 6+n-Anlage aus den 1960er Jahren hat, bekommt heute aktuelle Telefone und Türstationen dafür.

Wir reparieren nicht nur, der Service berät unsere Kunden auch, denn manchmal ist es einfach wirtschaftlicher, auf eine neue Anlage umzusteigen. Siedle bietet auch dafür eine Vielzahl von Möglichkeiten. Mit Umbausätzen und moderner Bus-Technik können vorhandene Gehäuse und Verdrahtung oft weiter genutzt werden.

Das Vorhalten von Teilen, Kapazität und Maschinen, um den Ersatzbedarf auch nach vielen Jahren noch liefern zu können, ist natürlich nicht umsonst. Aber der Aufwand lohnt sich. Wenn ein Kunde den Werksservice braucht, können wir ihm sehr viel Geld sparen. Siedle schützt die Investitionen der Kunden. Auch das ist ein Grund, nicht nur auf den Anschaffungspreis zu achten. Die wahren Kosten zeigen sich erst nach Jahren, und es ist ein gewaltiger Unterschied, ob im Fall eines Defekts ein Gerät für hundert Euro oder ein ganzes System für viele tausend Euro ersetzt werden muss.



# Gestalten für alle

Gute Zeiten für Weltverbesserer. Es tut sich etwas in Sachen gelebter Inklusion. Architekten und Designer arbeiten an schwellenlosen Zugängen und eindeutiger Orientierung. Haptik und Ergonomie von Produkten rücken in den Mittelpunkt.

**Text** Oliver Herwig



**Oper Oslo**  
Architektur: Snøhetta, Oslo

Kommunikations-Stele der Designlinie Siedle Steel mit einer zusätzlichen Ruftaste für Rollstuhlfahrer

**1** Wenige mechanische Tasten, eindeutige Symbole: Die wichtigsten Funktionen sind sofort erfassbar.

Wer die Londoner Tate Modern besucht und die Turbinenhalle durchschritten hat, steht plötzlich vor einer schier endlosen Rolltreppe. Kein Wunder, dass viele Besucher zum Lift marschieren, um direkt zur Sonderausstellung oder zur Cafeteria zu gelangen. Vor dem Aufzug warnt ein Schild: „Celebrate your ability to use the stairs and please give priority to those who need to use the lifts.“ Manche schmunzeln über die freundliche Ermahnung, doch sie ist ernst gemeint. „Freuen Sie sich, dass Sie eine Treppe benutzen können! Und überlassen Sie den Lift bitte denjenigen, die ihn wirklich brauchen.“ Unsere Welt steckt voller Barrieren, voll (unsichtbarer) Schwellen, winziger Knöpfe, unübersichtlicher Menüs und unkenntlicher Beschriftungen.



Dabei altert die Gesellschaft rapide. 2030 dürften die über 60-jährigen in Deutschland mehr als ein Drittel der Bevölkerung stellen. Reife Kunden erwarten mehr von Produkten: Sie müssen einfach sein, gut in der Hand liegen sowie selbstverständlich und selbsterklärend funktionieren. „Universal Design“ lautet der Schlüssel: Senioren und Junge, Technikbegeisterte und Gelegenheitsnutzer werden gleichermaßen ernst genommen. Einfach soll die Welt werden, intuitiv und selbstverständlich.

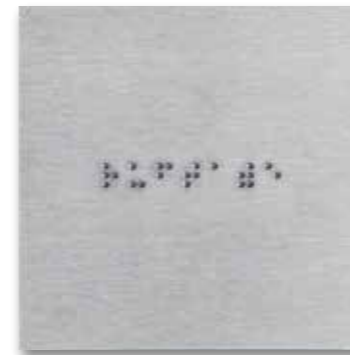
1985 verband der amerikanische Architekt Ronald L. Mace soziologische und gestalterische Aspekte in einer Kampagne für eine allgemein zugängliche Umwelt. Der selbst an Kinderlähmung erkrankte Tüftler nannte sie „Universal Design“. Während in Deutschland vergleichbare Konzepte vor allem den Mangel betonten, ging Mace den positiv belegten Weg. Der Forscher benannte Kriterien, mit deren Hilfe er Produkte und Räume allen zugänglich machen wollte:

- 1 Unnötige Komplexität vermeiden.
- 2 Informationen entsprechend ihrer Wichtigkeit kennzeichnen.
- 3 Ein breites Spektrum von Lese- und Sprachfähigkeiten unterstützen.
- 4 Klare Eingabeaufforderungen und Rückmeldungen bei der Ausführung vorsehen.
- 5 Die Erwartungen der Nutzer und ihre Intuition konsequent berücksichtigen.

„Universal Design“ gibt Richtlinien an die Hand, um gute Gestaltung zu identifizieren, wenige, nachvollziehbare Prinzipien. Einbinden, aktivieren, nicht als Zielgruppe brandmarken und abstempeln. Schon gar nicht als Alte. Wer in Zukunft bestehen will, muss mehr bieten als nette Apps zum Download. Komfort und Service werden unsere Welt bestimmen.

**Hörgerätetauglichkeit**

Ein neuer Hörer berücksichtigt die besonderen Anforderungen der Träger von Hörgeräten. Der Hörer lässt sich per Induktionsspule mit dem Hörgerät verbinden, dessen Träger hört den Besucher direkt über sein Hörgerät. Die Technik kann bei allen aktuellen Hausteletonen nachgerüstet werden. Der hörgerätekomppatible Hörer erfüllt, ebenso wie Siedle Scope, die entsprechenden Normen. Er ist als Zubehör in Weiß erhältlich.



3 Für Sehbehinderte bietet Siedle Tasten mit ertastbarer Braille-Schrift.



4 Die hinterleuchteten Symbole der Zustandsanzeige zeigen Hörbehinderten, dass es innen geklingelt hat, dass eine Gesprächsverbindung hergestellt oder der Türöffner betätigt wurde.



2 Die Tasten für die wichtigsten Funktionen, Sprechen und Türöffnen, sind hervorgehoben, auch um unbeabsichtigten Fehlbedienungen vorzubeugen.



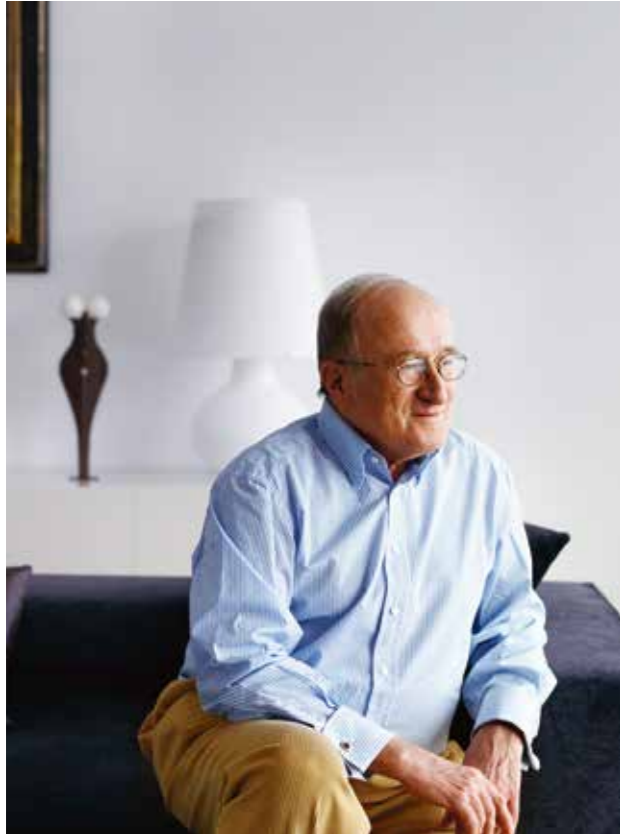
5 Deutliche Kontraste lenken die Hand zu den Bedienelementen.



**Furtwangen, Deutschland**

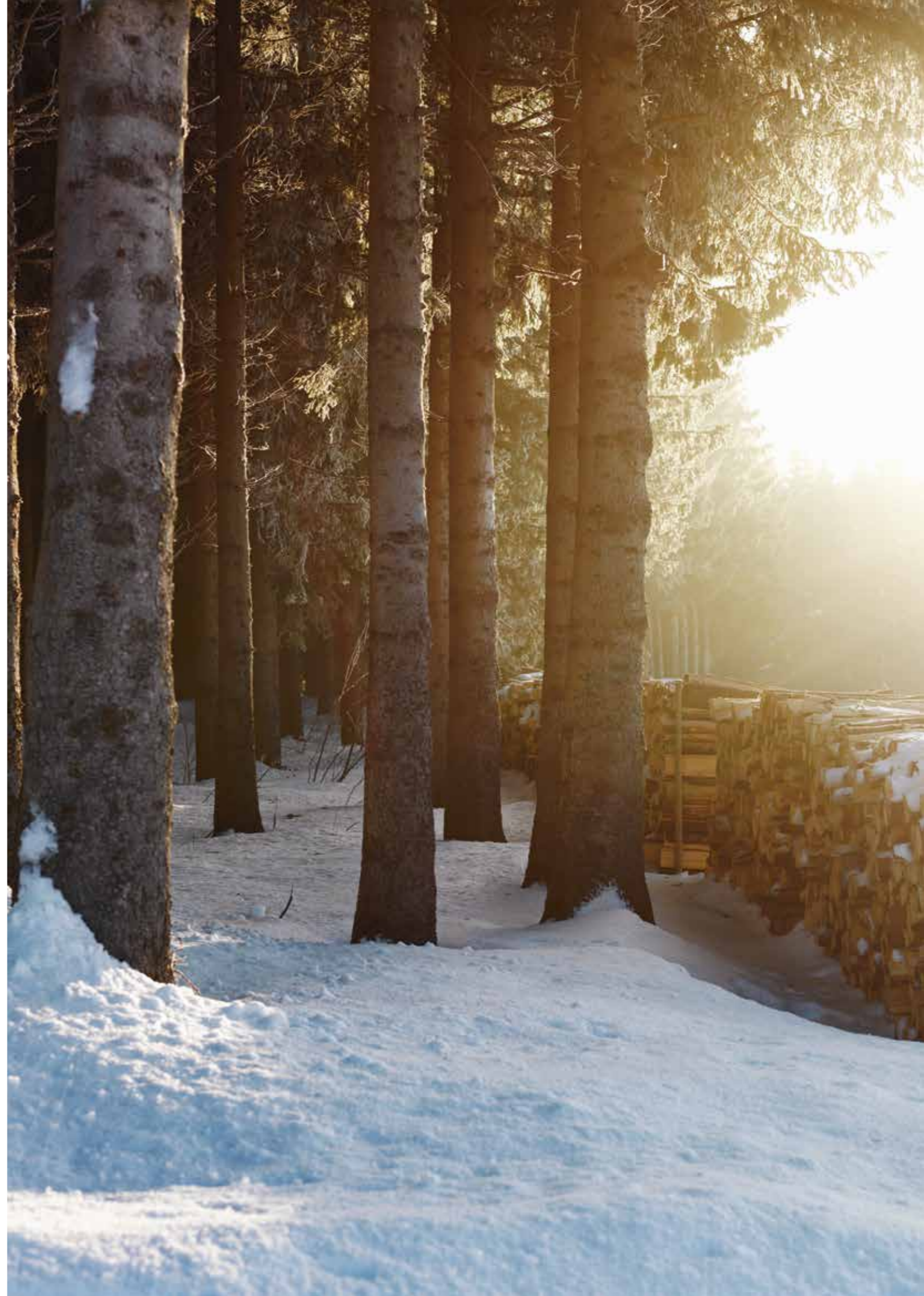
Siedle produziert ausschließlich dort, wo das Unternehmen seit mehr als 260 Jahren zu Hause ist: in Furtwangen im Schwarzwald. An unserem Gründungsstandort können wir sicher sein, die optimale Qualität zu erreichen, die ein Siedle-Produkt ausmacht. Aus dem gleichen Grund sind wir bestrebt, möglichst viele Verarbeitungsschritte in eigener Regie zu halten. Mehr als 80 Prozent der Wertschöpfung erzielt Siedle im eigenen Haus – ein Beitrag zur Qualitätssicherung, aber auch Ausdruck der Verantwortung für den Standort und für seine Menschen.





**Horst Siedle**

Siedle ist in siebter Generation familiengeführt. Nach fast 40 Jahren hat Horst Siedle sich aus der aktiven Geschäftsführung zurückgezogen. Heute leitet seine Frau Gabriele Siedle als Geschäftsführerin das Unternehmen.







## Impressum

### Herausgeber

S. Siedle & Söhne  
Telefon- und  
Telegrafenwerke OHG  
Bregstraße 1  
78120 Furtwangen  
Deutschland

Telefon +49 7723 63-0  
Telefax +49 7723 63-300  
www.siedle.de  
info@siedle.de

www.siedle.at  
office@eurounitech.at

www.siedle.ch  
info@siedle.ch

### Verantwortlich

Peter Strobel, Unternehmens-  
kommunikation

### Konzept und Art Direction

Meiré und Meiré, Köln  
www.meireundmeire.de

### Druck

Bechtle Druck & Service  
GmbH & Co. KG, Esslingen

### Siedle erleben

Die ganze Funktions- und  
Gestaltungsvielfalt der  
Siedle-Systeme erleben Sie  
in unseren Ausstellungs-  
zentren oder bei den Siedle-  
Studiopartnern. Adressen  
und Kontaktdaten unter:  
www.siedle.de/kontakt,  
www.siedle.at/kontakt,  
www.siedle.ch/kontakt.

### Fotografie

Jürgen Artl  
David von Becker  
Klaas de Buysser  
Robert Fischer  
Tillmann Franzen  
Jürgen Gocke  
Ralf Grömminger  
Elias Hassos  
Achim Hatzius  
Oliver Kern  
Kuhnle + Knödler  
Xandra M. Linsin  
Ferdinand Graf von Luckner  
Hartmut Nägele  
Stills & Strokes  
Axel Waldecker  
Tom Ziora

### 3D-Visualisierung

twentyfourpixel  
Moving Elements

### Postproduction

Pink-it

Farben, Materialien, Oberflächen  
und Bildschirminhalte können nur  
näherungsweise wiedergegeben  
werden. Ihre Darstellung ist  
daher unverbindlich. Änderungen,  
die dem technischen Fortschritt  
dienen, behalten wir uns vor.

Apple, iPad and iPhone are trade-  
marks of Apple Inc., registered in  
the U.S. and other countries. App  
Store is a service mark of Apple Inc.



## Wie sieht die Gebäudekommunikation der Zukunft aus?

Siedle beschäftigt sich im Rahmen verschiedener Kooperationen mit dem Übergang von außen nach innen und der Frage, wie sich die Bedeutung dieser Schwelle verändert.



Bauhaus-Universität Weimar



Modelle aus dem Seminar „Schwellenräume“ an der Bauhaus-Universität Weimar



Zwischenpräsentation: Studenten erläutern dem Seminarleiter Till Boettger (rechts) ihre Entwürfe

### Kooperation mit der Bauhaus-Universität

Was geschieht, wenn wir ein Gebäude betreten oder verlassen? Was erlebt der Mensch dabei, welche Rolle spielt die Architektur, welchen Einfluss hat die Technik? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Architekturstudenten der Bauhaus-Universität Weimar. Siedle wirkte an der Konzeption mit, unterstützte die Durchführung und beteiligte sich an der Bewertung der Zwischenpräsentation.



Mannesmann-Hochhaus, Düsseldorf, eines der bedeutendsten Projekte von Paul Schneider-Esleben

### Siedle in Kooperation mit dem Architekturmuseum München

Paul Schneider-Esleben zählt zu den bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Anlässlich seines 100. Geburtstages widmete das Architekturmuseum der TU München seinem Schaffen eine große Retrospektive, in der die gesamte Bandbreite seines Werkes vorgestellt wurde. Siedle förderte die Ausstellung und lud zu zwei exklusiven Führungen und einer Diskussion ein.



Architekturmuseum München: Preview vor Ausstellungseröffnung – exklusiv für Siedle-Gäste

### ARCH+ features

Seit 2009 haben die Zeitschrift ARCH+ und Siedle eine enge Kooperation aufgebaut, die aus dem gemeinsamen Interesse für die Architektur der Schwelle entstanden ist.

Seit 2010 beteiligt sich Siedle als Initiativpartner an der Diskursplattform ARCH+ features. Mit der Reihe präsentiert ARCH+ innovative Architekten und Autoren, die sich mit aktuellen Tendenzen und Entwicklungen in der Architektur auseinandersetzen. Die Kooperation öffnet Siedle den Blick in die gegenwärtigen Produktionsbedingungen von Architektur und gibt wichtige Impulse für Innovationen.

Eine umfangreiche Dokumentation der ARCH+ features finden Sie auf [www.siedle.de](http://www.siedle.de).



ARCH+ features 27: Architektur-Biennale 2014 in Venedig

ARCH+ features 23: Folly



Peter Strobel, Geschäftsführer Unternehmenskommunikation bei Siedle, bei ARCH+ features 41 mit Peter Grundmann und Till Boettger

ARCH+ features 37: Nader Vossoughian





S. Siedle & Söhne  
Telefon- und  
Telegraphenwerke OHG  
Postfach 1155  
78113 Furtwangen  
Bregstraße 1  
78120 Furtwangen  
Telefon +49 7723 63-0  
Telefax +49 7723 63-300  
www.siedle.de  
info@siedle.de

Österreich:  
Euro Unitech  
Elektrotechnik GmbH  
Floridsdorfer Hauptstraße 1  
1210 Wien  
Telefon +43 1 662 7250  
Telefax +43 1 616 7506  
www.siedle.at  
office@eurounitech.at

Schweiz:  
Siedle Electric AG  
Rotterdam Strasse 21  
4053 Basel  
Telefon +41 61 3382044  
Telefax +41 61 3382049  
www.siedle.ch  
info@siedle.ch